

A low-angle photograph of a wind turbine against a clear blue sky. The sun is positioned behind the turbine's hub, creating a bright glow and lens flare. The turbine's tower and nacelle are visible, with a red stripe on the tower. The blades are spread out, and the overall scene is bright and clear.

wind 7
AKTIENGESELLSCHAFT

// Geschäftsbericht 2011

Kennzahlen der wind 7 Aktiengesellschaft

		2011	2010	2009
Umsatzerlöse	(€)	2.669.265,32	1.161.908,81	1.035.742,11
EBIT (Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen)	(€)	- 232.650,76	- 363.062,88	- 2.654.867,94
EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern)	(€)	38.463,42	44.041,78	- 2.191.211,75
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	(€)	38.463,42	44.041,78	- 2.191.211,75
Ergebnis pro Aktie	(€)	0,04	0,05	- 2,39
		31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Bilanzsumme	(€)	8.166.597,69	9.996.176,42	10.971.853,13
Eigenkapital	(€)	6.254.957,10	6.216.493,68	6.172.451,90
Eigenkapitalquote	(%)	76,6	62,2	56,3
Eigenkapital pro Aktie	(€)	6,82	6,78	6,73
Mitarbeiter am Ende des Zeitraums inkl. Vorstand (Kopfzahl)		13	12	16

Umsatzerlöse der Geschäftsbereiche (nur wind 7 AG)

		2011	2010	2009
Transaktionen	(T€)	1.404	0	0
Stromproduktion	(T€)	0	110	200
Betrieb und Service	(T€)	1.141	1.040	812
Sonstige Umsätze	(T€)	124	12	24

Umsatzerlöse StiegeWind GmbH (Geschäftstätigkeit ab 1. April 2011)

		2011	2010	2009
StiegeWind GmbH	(T€)	129	0	0

Erlöse Torremejia (mit Berücksichtigung der Kürzungen durch die spanische Regierung)

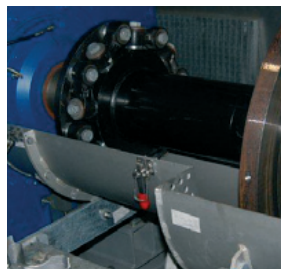
		2011	2010	2009
Umsatz PV Park Torremejia	(T€)	847	930	957
Produktion	(kWh)	2.108.510	2.040.757	2.055.650

Erlöse PV Park Worms (Produktion seit Juli 2011)

		2011	2010	2009
Umsatz PV Park Worms	(T€)	146	0	0
Produktion	(kWh)	607.200	0	0

// INHALT

Brief des Vorstands	4
Bericht des Aufsichtsrates	6
Freiwilliger Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2011 (ungeprüft)	10
Jahresabschluss	
Bilanz	30
Gewinn- und Verlustrechnung	33
Verbindlichkeitspiegel	34
Entwicklung des Anlagevermögens	36
Anhang	38
Bestätigungsvermerk	46
Finanzkalender und Impressum	47



The image shows a handwritten note in blue ink on a light-colored background. The text is written in a cursive, slightly slanted script. It reads: "Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,". The first line is "Sehr geehrte Aktionärinnen" and the second line is "und Aktionäre,". The comma at the end of the second line is clearly visible.

das Jahr 2011 war für Ihre wind 7 Aktiengesellschaft erneut ein Jahr mit vielen wichtigen Ereignissen. Aus meiner Sicht war es aber auch ein Jahr, in dem wir viel für eine stabile und ertragsreiche wind 7 AG erreicht haben. Ein ganz wesentlicher Schritt war sicherlich die Refinanzierung des PV Parks Torremeja, mit der wir die Phase der stark eingeschränkten Liquidität beenden konnten. Wie in den letzten beiden Quartalsberichten angekündigt, kommt es wegen der seit der Refinanzierung deutlich geringeren Zinslöse von unserer Tochtergesellschaft wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG seit Juli 2011 zu einer Ertragsdelle, die wir nun mit Wachstum und Investitionen ausgleichen und überkompensieren müssen und wollen.

Obschon wir im vierten Quartal noch die Kosten der Außerordentlichen Hauptversammlung zu schultern hatten, ist es uns entgegen unserer eigenen Erwartungen doch gelungen, auch 2011 mit einem Jahresüberschuss abzuschließen. Wir konnten sogar noch erforderliche Abschreibungen und Wertberichtigungen auf FRISIA-Ersatzteile von über 40 T€ kompensieren und auch noch den nach dem Kapitalschnitt verbleibenden Verlustvortrag ausgleichen. Daher können wir Ihnen nun nach Dotierung der gesetzlichen Gewinnrücklage erstmals einen – allerdings kleinen – Bilanzgewinn von 20 T€ vorlegen.

Es war unser klar formuliertes Ziel, 2012 bereits eine weitere Steigerung des Jahresüberschusses zu erreichen. Dieses Ziel wurde schon durch die erst etwas später als geplant abgeschlossene Refinanzierung erschwert, da die Intensivierung unseres Wachstumskurses damit zeitlich verschoben wurde. Noch wesentlicher ist allerdings der Umfang des Wachstums und damit der getätigten Investitionen. Wir haben hart daran gearbeitet, die vorhandenen liquiden Mittel so einzusetzen, dass wir die Ertragskraft langfristig und nachhaltig steigern. Als großen Vertrauensbeweis empfinden wir dabei den Umstand, dass unsere Aktionäre uns bei der Kapitalerhöhung in den ersten Monaten dieses Jahres weitere 1,2 Mio. € zur Verfügung gestellt haben.

Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir im Januar eine Aktive 24h/7-Tage-Datenfernüberwachung eingeführt, die Investitionen in die StiegeWind verstärkt und mit der EVO Windtechnik GmbH eine zwar sanierungsbedürftige aber im Zusammengehen mit StiegeWind vielversprechende Akquisition getätigt. Zusätzlich haben wir auch bei der Projektierung kleiner Windprojekte Fortschritte gemacht.

All diese Aktivitäten sind natürlich mit Investitionen in Güter und, vor allem im Bereich der Fernüberwachung, in neue Mitarbeiter verbunden. Wir hatten dabei abzuwägen, ob wir die sich bietenden Chancen ergreifen und dabei in gewisse Vorleistungen treten und Anlaufverluste hinnehmen, oder ob wir uns auf schnelle Ergebnisse in 2012 konzentrieren.



// Veit-Gunnar Schüttrumpf / Vorstand wind 7 AG

Im Ergebnis haben wir uns entschieden, diese Investitionen zu tätigen, weil wir sicher sind, dass Sie als Eigentümer der wind 7 AG davon am meisten profitieren. Ebenso haben wir davon abgesehen, kurzfristig ausgerichtete „Schnellschüsse“ abzugeben, nur um dieses kurzfristige Ziel zu erreichen. Wir werden daher im ersten Quartal 2012, abgeschwächt auch im zweiten Quartal 2012, rote Zahlen präsentieren müssen. Aber im weiteren Jahresverlauf wird sich diese Situation bereits drehen. Inwieweit wir im zweiten Halbjahr bereits die Verluste des ersten Halbjahres werden kompensieren können, bleibt abzuwarten. In jedem Fall sollten die neuen Aktivitäten und das Wachstum der bestehenden Bereiche und insbesondere der StiegeWind dazu führen, dass wir Ihnen für das Geschäftsjahr 2013 erstmals einen größeren Jahresüberschuss werden zeigen können.

Technisch haben Sie im Rahmen der Außerordentlichen Hauptversammlung 2011 mit dem Kapitalschnitt eine wesentliche Voraussetzung für Dividenden geschaffen. Vor der ersten Zahlung einer Dividende müssen dann zunächst noch die erforderlichen gesetzlichen Gewinnrücklagen aufgefüllt werden, dies wollen wir mit steigenden Gewinnen ab dem Geschäftsjahr 2013 zügig bewerkstelligen. Denn es bleibt dabei: Wir wollen Ihnen in absehbarer Zeit auch mit Dividenden Ihr Vertrauen zurückzahlen. Das ist unser Ziel und dafür werden wir Tag für Tag arbeiten.

Für Ihr langjähriges Vertrauen bedanke ich mich bei Ihnen ganz herzlich. Zu erwähnen sind aber auch einmal mehr die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der wind 7 AG. Es ist schon eine echte Herausforderung, nach einer harten Sanierungsphase übergangslos in eine Wachstumsphase zu kommen, bei der der ungeduldige Vorstand erneut ständig größten Einsatz abfordert. Für diesen Einsatz und das Engagement ist die Gesellschaft und bin ich zu großem Dank verpflichtet.

Mit freundlichen Grüßen

lhr
V. Schüttrumpf

Eckernförde, den 24. April 2012

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

vor gut einem Jahr habe ich an dieser Stelle darüber berichtet, dass 2010 eines der schwierigsten Jahre der wind 7 AG war, dieses aber auch gleichzeitig einen Neuanfang bedeutete. In diesem Jahr nun freue ich mich gemeinsam mit meinen Kollegen aus dem Aufsichtsrat feststellen zu können, dass dieser Neuanfang im Jahr 2011 geschafft ist. Der Finanzkrise in Spanien und der rückwirkenden Reduzierung der Einspeisevergütung zum Trotz konnte das PV Projekt Torrejuna refinanziert werden, der Grundstein für eine 24 h/7-Tage-Fernüberwachung wurde gelegt, die riskanten und kostenintensiven Auslandsaktivitäten abgewickelt und mit der Gründung der Tochtergesellschaft StiegeWind GmbH das Geschäftsfeld Service und Wartung ausgeweitet, welches sich sogar besser entwickelte, als es vorauszusehen war. Nicht zuletzt ist auch mit den Beschlüssen über die Kapitalmaßnahmen in der Außerordentlichen Hauptversammlung am Ende des Jahres ein weiterer Meilenstein zu nennen.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei all diesen und weiteren Maßnahmen eng begleitet und sich auch in diesem Jahr gewissenhaft mit der Lage und den Aussichten der wind 7 AG beschäftigt; die ihm obliegenden Aufgaben hat der Aufsichtsrat mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Grundlegende Vorstandsentscheidungen wurden frühzeitig und laufend mit dem Aufsichtsrat besprochen und abgestimmt, der Vorstand wurde im Rahmen seiner Tätigkeit begleitet, beraten und auch überwacht. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in kontinuierlichem Kontakt mit dem Vorstand und die besprochenen Sachverhalte wurden in Aufsichtsratssitzungen vertieft. Insgesamt fanden im Berichtsjahr sechs Präsenzsitzungen statt, an denen alle Aufsichtsratsmitglieder sowie der Vorstand teilnahmen. Sämtliche Beschlüsse wurden in diesen Sitzungen sowie in acht schriftlichen oder fernmündlichen Beratungen gefasst.

Besetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Der Vorstand bestand im gesamten Berichtsjahr unverändert aus dem Alleinvorstand, Herrn Veit-Gunnar Schüttrumpf.

Der Aufsichtsrat wurde bis zum Ablauf der Ordentlichen Hauptversammlung am 23. August 2011 von den Herren Dr. Dirk Unrau (Vorsitzender), Hans-Helmut Kutzeer (stellvertretender Vorsitzender) und Gunnar Kruse gebildet. Nachdem Herr Kruse bei der turnusmäßigen Wahl des Aufsichtsrates nicht mehr angetreten ist, besteht der Aufsichtsrat seit dieser Wahl aus den Herren Dr. Dirk Unrau (Vorsitzender), Hans-Helmut Kutzeer (stellvertretender Vorsitzender) und Dr. Thomas Banning.

Tätigkeitsschwerpunkte

In der Aufsichtsratssitzung am 15. März 2011 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit dem Stand der Jahresabschlussarbeiten und der geschäftlichen Entwicklung der wind 7 AG. Ein Schwerpunkt war die Diskussion über einen Vergleich zur Beilegung der Auseinandersetzung mit dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Dirk Jesaitis. Ausführlich diskutiert wurde das weitere Vorgehen in Chile, wobei beschlossen wurde, diese Aktivitäten nicht fortzuführen. Weiter wurde die Ermächtigung des Vorstandes zur Gründung der Servicetochter StiegeWind GmbH besprochen sowie eine Kooperation mit einer anderen Kapitalgesellschaft diskutiert.

Maßgeblicher Gegenstand der Aufsichtsratssitzung am 02. Mai 2011 war die ausführliche Diskussion des Jahresabschlusses, an dessen Ende die Feststellung stand. Es wird anerkannt, dass sich die Qualität der Vorbereitung unter dem derzeitigen Vorstand deutlich verbessert hat. Weitere Themen waren die geschäftliche Entwicklung der wind 7 AG im Berichtsjahr und der Stand der Verhandlungen über mögliche Kooperationen mit zwei Partnern aus dem Erneuerbare-Energien-Bereich sowie die Terminierung der Ordentlichen Hauptversammlung.

Am 05. Juli 2011 berichtete der Vorstand zunächst über die gelungene Finanzierung des PV Parks Torrejuna und stellte dessen Eckpunkte dar. Der Vorstand stellte diverse Möglichkeiten der Mittelverwendung dar, die sodann diskutiert wurden. Des Weiteren wurde die Tagesordnung der Ordentlichen Hauptversammlung diskutiert und verabschiedet.

Im Anschluss an die Ordentliche Hauptversammlung am 23. August 2011 fand nach der turnusmäßigen Neuwahl eine konstituierende Sitzung des Aufsichtsrates statt, in der Herr Dr. Dirk Unrau zum Vorsitzenden und

Herr Hans-Helmut Kutzeer zu dessen Stellvertreter gewählt wurden. Schwerpunktthema der Aufsichtsratssitzung am 18. Oktober 2011 war die geschäftliche Entwicklung der AG in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres. Hier wurde seitens des Vorstands angesprochen, dass auch in der internen Organisation des Unternehmens Optimierungspotenzial besteht. Maßnahmen zur Verbesserung der Abläufe seien beispielsweise die Umstellung auf eine neue Buchhaltungssoftware oder die Optimierung der Personalarbeit. Der Vorstand erläuterte, dass solche Maßnahmen neben dem operativen Geschäft eine zusätzliche Belastung darstellen. Darüber hinaus wurden die Einberufung einer Außerordentlichen Hauptversammlung im Dezember 2011 zum Zwecke der geplanten Kapitalmaßnahmen und dessen Inhalte diskutiert. Der Vorstand gab zudem einen Überblick über den Stand der geplanten und in Arbeit befindlichen Projekte und Themen.

In der Aufsichtsratssitzung im Anschluss an die Außerordentliche Hauptversammlung am 20. Dezember 2011 berichtete der Vorstand über die erfreuliche Entwicklung der StiegeWind GmbH und den damit einhergehenden Kapitalerhöhungsbedarf, mit dem der Aufsichtsrat einverstanden war. Der Aufsichtsrat billigte ebenfalls die Gründung einer neuen GmbH, die die Komplementärsfunktion bei zu erwerbenden Projektgesellschaften übernehmen soll. Namentlich wurde der Erwerb von zwei Solarprojekten diskutiert, wobei der anschließende Weiterverkauf der Projekte geprüft werden soll.

Ferner hat der Aufsichtsrat fermündlich und schriftlich im Umlaufverfahren beschlossen, die Streitigkeiten mit Herrn Jesaitis vergleichsweise beizulegen, eine Kooperation mit der PLAN 8 GmbH für das Windparkprojekt Redlin einzugehen, die StiegeWind GmbH zu gründen und eine spätere Kapitalerhöhung vorzunehmen, die Tätigkeiten in Chile zu beenden, die Finanzierung des PV Parks Torremejia zum Abschluss zu bringen, vorerst keine Maßnahmen gegen die Tarifiereduzierung einzuleiten sowie die PV Parks Worms und Giengen zu erwerben. Ferner waren zu regelnde Vorstandsangelegenheiten Gegenstand der Beschlussfassung des Aufsichtsrates.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat begrüßt auch im Jahr 2011 die Bemühungen der Gesellschaft, die im Kodex festgelegten Regeln auf freiwilliger Basis anzuwenden und umzusetzen, soweit diese für eine kleine, nicht börsennotierte Aktiengesellschaft überhaupt anwendbar wären. Hervorzuheben ist insbesondere die weiterhin verbesserte Berichterstattung an die Aktionäre.

Jahresabschlussprüfung

Der nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss 2011 wurde durch die DPRT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Rellingen, welche durch die Hauptversammlung am 23. Juli 2011 bestellt und vom Aufsichtsrat beauftragt wurde, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. In der Sitzung des Aufsichtsrates am 24. April 2012, an der der Abschlussprüfer teilnahm, wurden die wesentlichen Einzelheiten des Jahresabschlusses umfangreich und erschöpfend erörtert. Der anwesende Wirtschaftsprüfer berichtete über die Ergebnisse seiner Prüfung und beantwortete Fragen ausführlich. Der Aufsichtsrat stimmte sodann nach eigener Prüfung den Ergebnissen des Abschlussprüfers zu und erhob keine Einwände. Er billigte den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und seinem Team für die erfolgreiche Bewältigung der vielfältigen Aufgaben und Themenbereiche im Berichtsjahr, insbesondere für den hohen Einsatz und den gelungenen Neustart.

Eckernförde, im April 2012



Der Aufsichtsrat, Dr. Dirk Unrau, Vorsitzender



// Die Natur bietet Energie im Überfluss –
sie umweltschonend nutzbar zu machen,
das ist unser Auftrag.



Freiwilliger Bericht des Vorstands der wind 7 Aktiengesellschaft über das Geschäftsjahr 2011 (ungeprüft)

A // Geschäft und Rahmenbedingungen

1. Struktur und Geschäftstätigkeit

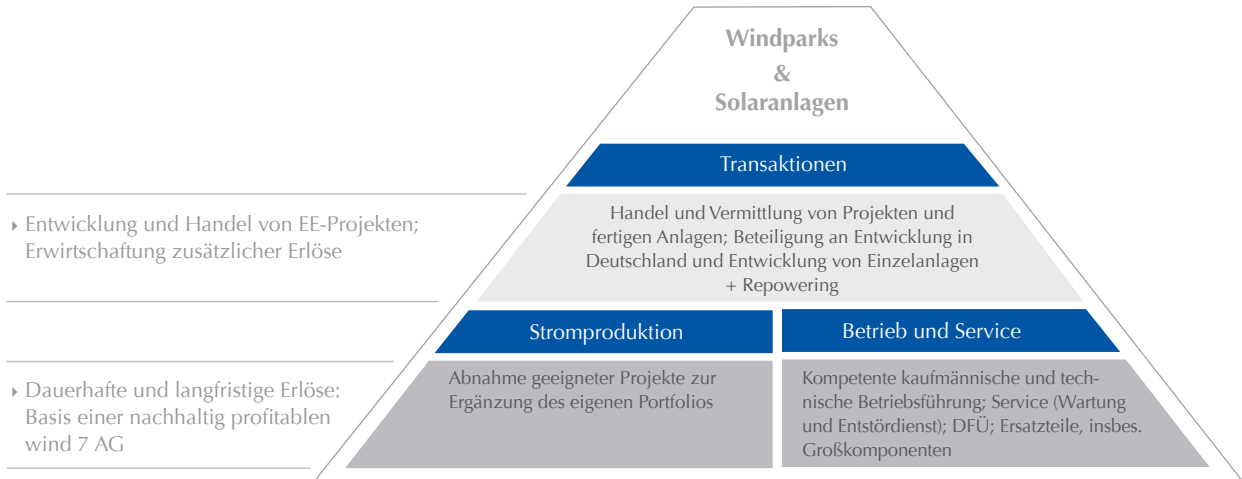
Die **wind 7 Aktiengesellschaft** wurde 1999 von sieben Unternehmen aus dem Bereich Windparkplanung ins Leben gerufen. War wind 7 zunächst ausschließlich als unabhängiger Produzent von Windstrom konzipiert, entwickelte sich die Gesellschaft in den Folgejahren zu einem Unternehmen mit vier Geschäftsfeldern: Neben der Stromproduktion wurden die Bereiche Betriebsführung, Projekthandel und Projektierung begründet und ausgebaut. Nach einer starken Auslandsexpansion im Bereich Projektierung wurde die AG im Geschäftsjahr 2010 einer nachhaltigen Restrukturierung unterzogen.

Leistungsspektrum

Risikoärmere Felder der EE-Wertschöpfungskette				
Projektmanagement / Projektierung	Transaktionen	Inbetriebnahme	Betrieb und Service	Stromproduktion
<ul style="list-style-type: none"> ▸ Beteiligung an Entwicklungskooperationen in Deutschland bei minimiertem Risiko ▸ Repowering ▸ Gezielte Entwicklung von Einzelanlagen 		<ul style="list-style-type: none"> ▸ Testbetrieb ▸ Optimierung ▸ Technische Abnahme ▸ Übergabe ▸ Qualitätsprüfung ▸ Technische Inspektion ▸ Aufbau / Abbau 	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Technische und kaufmännische Betriebsführung ▸ 24h-Anlagenüberwachung mit DFÜ ▸ Optimierung ▸ Technischer Support ▸ Buchhaltung ▸ Fonds Management / Investorenbetreuung ▸ Finanzberichte ▸ Service (Wartung und Entstördienst) ▸ Inspektionen 	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Windenergie ▸ Photovoltaik

Seitdem konzentriert sich wind 7 auf die risikoärmeren Teile der Wertschöpfungskette im Erneuerbare-Energien-Bereich. Dabei sollen die Bereiche Betrieb und Service sowie Stromproduktion eine stetige und kontinuierliche Entwicklung mit schwarzen Zahlen ermöglichen. Zusätzliche Erlöse werden mit dem Bereich Transaktionen sowie mit Projektierungen angestrebt. Im Rahmen der Projektierung werden zum einen Repowering-Dienstleistungen angeboten, zum anderen ist wind 7 in der Nische kleinerer Projekte mit Einzelanlagen oder Anlagen mit geringerer Megawattleistung aktiv, konzentriert sich dabei aber auf den deutschen Markt.

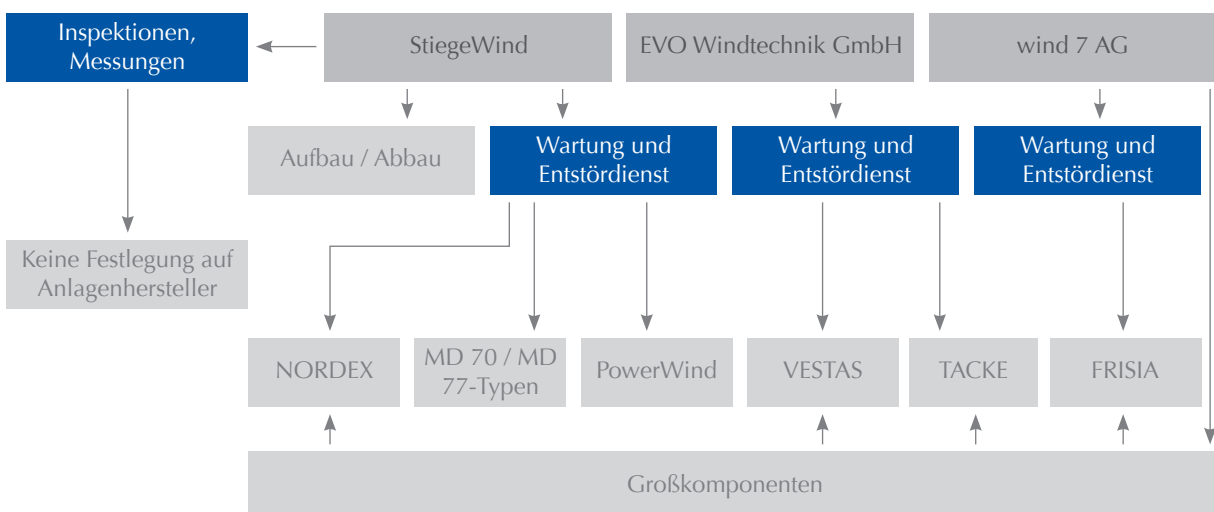
Geschäftsbereiche im Überblick



Im Geschäftsbereich **Stromproduktion** ist wind 7 als unabhängiger Produzent von Strom aus Wind- und Sonnenergie tätig. Mit dem 2008 errichteten 1,5 MWp-Freiflächen-Photovoltaikpark Torremejia (Spanien) produzierte die wind 7 AG 2011 2.108.510 kWh. Am Jahresende 2011 wurden zusätzlich der Solarpark Worms mit einer 1,8 MWp-Dachflächenanlage (Stromproduktion in 2011: 607.200 kWh) sowie der Solarpark Giengen mit einer 959 kWp Dachflächenanlage (Start der Produktion im April 2012) erworben. Es ist geplant, mindestens eine dieser beiden Anlagen zeitnah zu veräußern. Zukünftig sollen die Stromproduktionskapazitäten durch weitere Photovoltaik- und insbesondere Windprojekte in Deutschland weiter ausgebaut werden.

Der Geschäftsbereich **Betrieb und Service** beinhaltet die Technische Betriebsführung, die Kaufmännische Betriebsführung sowie Service. Im letztgenannten Bereich werden durch die wind 7 AG neben Service und Wartungen von FRISIA Windenergieanlagen auch Inspektionen durchgeführt sowie Ersatzteile, insbesondere Großkomponenten wie Getriebe und Generatoren, gehandelt. Im März 2011 wurde zudem die StiegeWind GmbH gegründet, die mittlerweile den gesamten Bereich von Service und Wartung für Anlagen verschiedener Windenergieanlagenhersteller abdeckt. Im Januar 2012 hat wind 7 zudem eine 24h/7 Tage-Datenfernüberwachung für weltweit aufgestellte Windenergieanlagen verschiedener Hersteller eingerichtet. Im Februar 2012 wurde die Servicesparte durch den Erwerb der EVO Windtechnik GmbH erweitert, welche im ersten Quartal 2012 auf die StiegeWind GmbH verschmolzen wurde.

Service und Wartung in der wind 7 Gruppe



Im Bereich **Transaktionen** werden Projekte und fertige Anlagen im Erneuerbare-Energien-Bereich gehandelt und vermittelt. Wieder etwas ausgebaut wurde der Bereich Projektierung. Hier konzentriert sich wind 7 aber auf kleine Projekte und Einzelanlagen in Deutschland, die mit geringem Risiko entwickelt werden können.

Sonstige Umsätze erzielt die wind 7 AG insbesondere mit dem Handel von Meßgeräten, vor allem mit Wärmebildkameras, sowie gegen Honorarbasis mit Entwicklungsleistungen im Bereich Repowering.

2. Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2011

a) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nachdem die Weltwirtschaft 2010 noch um 5,1 % zulegen konnte, führten steigende Rohstoffkosten, die Konsequenzen der Katastrophen in Japan sowie eine restriktivere Wirtschaftspolitik in Asien und die erneut aufflammende Schuldenkrise im Berichtsjahr zu einer Konjunkturabschwächung und damit nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) zu einem weltweiten Wachstum von nur noch 3,8 %. An der Spitze des Wachstums lag erneut China mit 9,2 %; die für die wind 7 AG wichtige Eurozone konnte nach der IWF-Prognose hingegen nur um 1,6 % zulegen.

Innerhalb Europas stellte sich erneut die deutsche Wirtschaft als Zugpferd heraus. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes lag das bereinigte Wachstum in Deutschland 2011 bei 3,1 %. Auch wenn das Bruttoinlandsprodukt im vierten Quartal 2011 leicht unter dem des dritten Quartals 2011 lag, so war die Wirtschaftsleistung in allen Quartalen deutlich über den entsprechenden Vorjahresquartalen. Stützend wirkten erneut die privaten Konsumausgaben, vor allem aber die gestiegenen Investitionen der Unternehmen.

Sehr viel negativer verlief die Entwicklung in Griechenland und Spanien. Während in Griechenland im Zuge der Schuldenkrise nach Angaben des IWF ein Rückgang um 5,5 % zu verzeichnen war, konnte danach in Spanien noch ein leichter Zuwachs um 0,7 % verzeichnet werden.

b) Branchenspezifische Rahmenbedingungen: Windenergie

Im Berichtsjahr konnte die Windenergiebranche nach dem Rückgang im Vorjahr weltweit wieder deutlich zulegen. Nach den Zahlen des Global Wind Energy Councils (GWEC) wurden 2011 weltweit 41.236 MW (Vorjahr: 38.828 MW) und damit gegenüber dem Vorjahr 6,2 % mehr zusätzliche Kapazitäten errichtet. Davon entfielen allerdings allein auf China 43,7 %, auf den weiteren Plätzen folgten die USA mit 16,5 %, Indien mit 7,3 %, Deutschland mit 5,1 % und Großbritannien mit 3,1 %.

In Deutschland konnte dabei die Zuwachsrate um 39,7 % von zuvor 1.493 MW auf 2.086 MW gesteigert werden; nach den Zahlen des Deutschen Windenergie-Instituts (DEWI) fiel der Zuwachs mit 2.007,42 MW (895 Windenergieanlagen = WEA) etwas geringer aus.

Nach Angaben des DEWI waren in Deutschland am Jahresende 2011 damit 22.797 WEA mit einer Leistung von 29.075 MW installiert. Regional entfielen davon 24,2 % auf Niedersachsen, 15,8 % auf Brandenburg, 12,5 % auf Sachsen-Anhalt und 11,3 % auf Schleswig-Holstein. Bei den Herstellern erreichten dabei, bezogen auf die neu installierte Leistung, Enercon 59,5 % (2010: 59,2 %), VESTAS 21,0 % (2010: 14,6 %), REpower Systems 9,7 % (2010: 10,3 %) und Nordex 3,9 % (2010: 4,5 %). Erstmals überschritt im Berichtsjahr die durchschnittlich installierte Leistung pro WEA die Marke von 2,2 MW.

Der Markt für Service und Wartung wurde nach wie vor von den Herstellern geprägt. Bei den herstellerunabhängigen Service Providern kam es zu einigen Zusammenschlüssen. Dennoch gibt es nach wie vor eine große Zahl von kleineren Anbietern, die sich allerdings tendenziell eher auf die kleineren Anlagen konzen-

trieren. Auch der Markt für Betriebsführung setzt sich nach wie vor aus einer größeren Zahl von Unternehmen zusammen. Eine Konsolidierung ist aufgrund der oftmals engen Verbindung zu Projektierungsgesellschaften schwierig. Allerdings werden Kostendruck einerseits und höhere Anforderungen an die technologische Kompetenz andererseits auch hier zu Zusammenschlüssen führen.

c) Branchenspezifische Rahmenbedingungen: Photovoltaik

Der weltweite Photovoltaikmarkt wurde 2011 vor allem von Italien und Deutschland getrieben. Dabei überholte Italien mit 9 GWp Zubau erstmals Deutschland, das auf einen Zubau von 7,5 GWp kam. Damit zeichneten diese beiden Länder für 60 % des weltweiten Zuwachses von 27,7 GWp verantwortlich.

Der deutsche Markt startete sehr schwach in das Jahr. Wegen des geringeren Zubaus wurde die Einspeisevergütung zum 30. Juni 2011 nicht gesenkt, so dass angesichts sinkender Komponentenpreise eine Belebung im dritten und eine ausgesprochene Endrallye im vierten Quartal einsetzten. Von dem im vierten Quartal verzeichneten Zubau von 4,15 GWp wurden allein 3 GWp im Dezember fertiggestellt.

Aus den bekannten Gründen erneut schwach entwickelte sich der spanische Photovoltaik-Markt. Nach dem 2008 verzeichneten Zubau von mehr als 2,5 GWp und dem Einbruch in 2009 auf 150 MWp setzte sich der leichte Aufwärtstrend nach dem Zubau in 2010 von rund 250 MWp auch in 2011 mit neu installierten Anlagen von rd. 400 MWp fort.

3. Wesentliche für den Geschäftsverlauf ursächliche Ereignisse

Am 22. März 2011 vermeldete die wind 7 AG die Gründung der StiegeWind GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft. Schwerpunkt der StiegeWind GmbH waren zunächst Inspektionen sowie kleinere Instandhaltungsmaßnahmen; im Laufe des Jahres wurden die Aktivitäten auf Service- und Wartungsarbeiten für Windenergieanlagen ausgeweitet. Der Schwerpunkt liegt auf Anlagen der Hersteller Nordex und PowerWind.

Ebenfalls im ersten Quartal 2011 hat wind 7 die bisher von einem Treuhänder gehaltene griechische WIND SEVEN PV 3 MEPE für T€ 41 veräußert. Die WIND SEVEN PV 3 ist die Inhaberin der Projektrechte für eine griechische 100 kWp-Photovoltaik-Freiflächenanlage. Der Verkauf erfolgte ergebnisneutral für die wind 7 AG.

Am 27. April 2011 meldete die wind 7 AG, dass sie eine 2,1 MWp-Freiflächen-Photovoltaikanlage im südwestlichen Württemberg für gut 1,2 Mio. € veräußert hatte. Mit der Transaktion konnte nach Kosten ein kleiner Gewinn von rd. 25 T€ erzielt werden. Den Zugriff auf die Anlage hatte sich wind 7 am Jahresende 2010 gesichert. Der Erwerb erfolgte ausschließlich zur Ermöglichung dieses Handelsgeschäfts und damit ohne wesentlichen Kapitaleinsatz, so dass die niedrige Marge von rd. 2 % vor diesem Hintergrund angemessen ist.

Im zweiten Quartal 2011 erhielt die wind 7 AG die Mitteilung, dass die durch spanische Behörden im Rahmen der neuen Anti-Betrugs-Gesetzgebung vorgenommene Überprüfung von drei Rehuas positiv abgeschlossen werden konnte.

Am 13. Juli 2011 konnte die wind 7 AG die Refinanzierung des PV Parks Torremejia melden. Mit der durch die wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG vereinbarten 18 Jahre laufenden Projektfinanzierung über einen Bruttobetrag von 5,5 Mio. € konnte die Tochtergesellschaft auch Darlehen der wind 7 AG tilgen. Damit wurde auch die Finanzierung der wind 7 langfristig gesichert und wind 7 in die Lage versetzt, die bestehenden Kreditlinien vollständig zurückzuführen. Gleichzeitig flossen wind 7 damit Mittel von über 1,5 Mio. € für die weitere Entwicklung des Unternehmens zu. Da die bisher von der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG gezahlten Zinsen für die Darlehen der wind 7 AG seither zum Großteil entfallen, kommt es im Einzelabschluss ab Juli 2011 zu einem geringeren Finanzergebnis und damit zu einer Ergebnisbe-

lastung. Im Konzern ergab sich 2011 durch Finanzierungs- und Nebenkosten zudem eine hohe Einmalbelastung im sechststelligen Bereich. Zusätzlich wird der Konzern auch durch das höhere Finanzierungsvolumen beeinträchtigt.

Im Rahmen der am 20. Dezember 2011 abgehaltenen Außerordentlichen Hauptversammlung haben die Aktionäre mit jeweils großer Mehrheit die Umstellung auf Stückaktien, den vorgeschlagenen Kapitalschnitt von rechnerisch 10 € je Aktie auf rechnerisch 6,80 € je Aktie sowie eine Kapitalerhöhung im Verhältnis 5:1 um gut 1,2 Mio. € beschlossen. Ferner wurden die Aufhebung des alten und die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals sowie eine Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen nebst entsprechenden Bedingten Kapital verabschiedet. Mit Eintragung der entsprechenden Hauptversammlungsbeschlüsse in das Handelsregister des Amtsgerichts Kiel am 30. Dezember 2011 wurden die Kapitalherabsetzung und die entsprechende Satzungsänderungen wirksam. Die Kapitalerhöhung wurde im ersten Quartal 2012 durchgeführt und eingetragen (siehe unten unter Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag).

Die wind 7 Aktiengesellschaft unterzeichnete am 31. Dezember 2011 Verträge über den Erwerb von Dachflächen-Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rd. 2,7 MWp. Die wind 7 AG hat die beiden bereits fremdfinanzierten Projekte in Worms (Rheinland-Pfalz) mit einer kWp-Leistung von 1.801 kWp und einem erwarteten spezifischen Ertrag von 1.068 kWh/kWp p. a. sowie in Giengen (Baden-Württemberg) mit einer kWp-Leistung von rd. 959 kWp und einem erwarteten spezifischen Ertrag von 945 kWh/kWp p. a. mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 erworben. Für den Kauf investiert die wind 7 AG knapp 1,4 Mio. € Eigenkapital. Während das Projekt in Worms bereits seit Juli 2011 Strom produziert, erfolgte die Inbetriebnahme in Giengen am 29. Dezember 2011.

B // Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Ertragslage: Umsatz und Ergebnis

Das für die Entwicklung der wind 7 AG zukunftsweisende Ereignis im Geschäftsjahr 2011 war die Refinanzierung des PV Parks Torremejia. Damit wurde zum einen die Basis für weitere Investitionen gelegt, andererseits entfielen ab Mitte Juli große Teile der durch Ausleihungen an die wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG seit 2009 angefallenen Zinserträge. Gleichzeitig wurde der Geschäftsumfang durch entsprechende Entwicklungen in den Geschäftsbereichen Transaktionen sowie Betrieb und Service bereits deutlich ausgeweitet.

Getragen durch die Veräußerung einer 2,1 MWp-Freiflächen-Photovoltaikanlage in Württemberg sowie durch Zuwächse im Kernbereich Betrieb und Service stieg der Umsatz der wind 7 AG im Saldo von 1.161.908,81 € auf 2.669.265,32 €.

Gewinn- und Verlustrechnung der wind 7 AG

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
	€	€	€
Umsatzerlöse	2.669.265,32	1.161.908,81	1.035.742,11
Sonstige betriebliche Erträge	282.314,42	1.594.986,62	445.662,46
Gesamtleistung	2.951.579,74	2.756.895,43	1.481.404,57
Materialaufwand	- 1.887.354,53	- 433.721,54	- 416.836,90
Rohrertrag	1.064.225,21	2.323.173,89	1.064.567,67
Rohrertrag in % der Gesamtleistung	36,06	84,27	71,86
Personalaufwand	- 739.706,26	- 746.096,90	- 743.690,84
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 505.405,07	- 855.920,05	- 1.205.051,00
Operatives Ergebnis (EBITDA)	- 180.886,12	721.156,94	- 884.174,17
Abschreibungen	- 51.764,64	- 1.114.219,82	- 1.770.693,77
EBIT	- 232.650,76	- 393.062,88	- 2.654.867,94
Finanzergebnis	271.114,18	437.104,66	463.656,19
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	38.463,42	44.041,78	- 2.191.211,75
Ertragsteuern	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	38.463,42	44.041,78	- 2.191.211,75
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	- 2.951.106,32	- 2.995.148,10	- 2.419.592,35
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	1.615.656,00
Erträge aus der Kapitalherabsetzung	2.933.632,00	0,00	0,00
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	- 1.049,46	0,00	0,00
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	19.939,64	- 2.951.106,32	- 2.995.148,10

Nachdem das Vorjahr vor allem durch Sanierungsmaßnahmen und Sonstige betriebliche Erträge sowie bei den Kosten durch entsprechende Sonstige betriebliche Aufwendungen gekennzeichnet war, pendelten sich diese Positionen im Berichtsjahr wieder auf ein Normalmaß ein. In 2010 war bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen zudem noch ein Betrag von 1.219 T€ aus der Neubewertung des PV Parks Torremeja enthalten, dem eine entsprechende Gegenposition bei den Abschreibungen von 999.499,00 € gegenübergestanden hatte.

Insgesamt fielen 2011 daher nur Sonstige betriebliche Erträge in einer Höhe von 282.314,42 € (Vorjahr: 1.594.986,62 €) an. Größte Posten waren Pächterträge (rd. 55 T€), Versicherungserstattungen (rd. 50 T€), Kompensationszahlungen (rd. 45 T€) und Erträge aus der Auflösungen von Rückstellungen (rd. 37 T€).

Sehr deutlich erhöhte sich der Materialaufwand, dessen Anstieg von 433.721,54 € auf 1.887.354,53 € vor allem auf den Aufwand für die Transaktionen des Berichtsjahres zurückzuführen ist. Zusätzlich spiegelt sich auch der 2011 erfolgte Verkauf von zwei Getrieben mit dem entsprechenden Materialaufwand wieder. Im Ergebnis ist die Rohmarge von 36,06 % in 2011 mit dem Vorjahreswert von 84,27 % nur sehr eingeschränkt vergleichbar.

Geringer als im Vorjahr fiel der Personalaufwand aus. Er reduzierte sich von 746.096,90 € auf 739.706,26 € im Berichtsjahr. Mit der Etablierung der 24h/7-Tage-Datenfernüberwachung und dem weiteren Wachstum wird sich der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2012 allerdings wieder deutlich erhöhen.

Erneut deutlich reduziert werden konnte der Sonstige betriebliche Aufwand. Nachdem im Vorjahressaldo von 855.920,05 € noch Wertberichtigungen für die chilenischen Aktivitäten von knapp 200 T€ und Kosten für die griechischen Gesellschaften von gut 100 T€ enthalten waren, fielen durch die 2011 erfolgte Auflösung sämtlicher Auslandsgesellschaften für diese Aktivitäten letztmals Kosten von knapp 13 T€ an. Ansonsten konnten mit Kostensenkungen deutliche Einsparungen erzielt werden. Dies betraf beispielsweise die Reise- und Werbekosten mit rd. 15 T€, Dienstleistungen mit rd. 10 T€ und Rechtsberatungskosten mit knapp 20 T€. Zusätzliche Belastungen ergaben sich 2011 durch die Außerordentliche Hauptversammlung im Dezember (rd. 20 T€), sowie durch Provisionen von rd. 65 T€, wobei der letztgenannten Position entsprechende Umsatzerlöse gegenüberstanden. Im Saldo wurde der Sonstige betriebliche Aufwand um 40,95 % auf 505.405,07 € gesenkt.

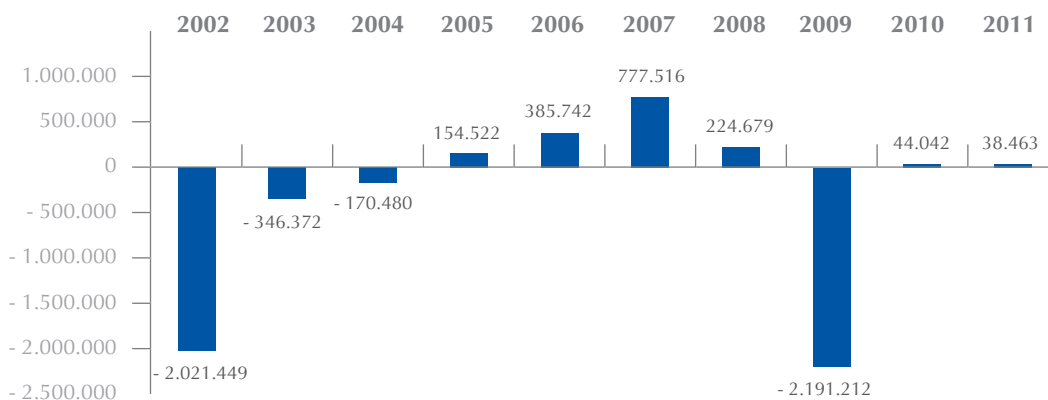
Das operative Ergebnis (EBITDA, Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern) betrug im Berichtsjahr - 180.886,12 € (Vorjahr: 721.156,94 €). Wie im letzten Geschäftsbericht beschrieben, hätte das EBITDA 2010 bereinigt um die Anpassung der Bewertung des PV Parks Torremeja bei - 291.552,06 € gelegen, so dass bezogen auf diese bereinigten Werte eine Verbesserung von rd. 111 T€ erreicht werden konnte.

Erheblich geringer fielen die Abschreibungen mit 51.764,64 € nach 1.114.219,82 € im Vorjahr aus. Im Vorjahreswert waren allerdings Abschreibungen für den Wertansatz der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG enthalten. Der Rückgang der sonstigen Abschreibungen von 104.148,47 € auf 36.264,64 € spiegelt vor allem geringere außerplanmäßige Abschreibungen wider. Entsprechend konnte das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern) deutlich von - 393.062,88 € auf - 232.650,76 € verbessert werden.

Im Finanzergebnis, in dem insbesondere die Zinszahlungen der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG enthalten sind, wirkten sich die Refinanzierung sowie die Ende 2010 und im ersten Quartal 2011 vorgenommenen Umwandlungen von Darlehensmitteln in Eigenkapital der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG aus. Während diese mit den Umwandlungen in einer Höhe entlastet wurde, welche die Kürzungen der spanischen Einspeisevergütung überkompensierte, konnte die wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG durch die Refinanzierung zudem Darlehensmittel der wind 7 AG in einem Umfang von 5,2 Mio. € zurückführen. Dementsprechend reduzierten sich die Zinserträge von 665.582,91 € auf 345.479,41 €.

Allerdings konnte auch die wind 7 AG mit der Refinanzierung ihre Bankverbindlichkeiten komplett zurückführen, so dass sich auch der Zinsaufwand von 228.478,25 € auf 106.363,82 € reduzierte. Positiv wirkten sich im Berichtsjahr auch Beteiligungserträge von rd. 32 T€ aus, die aus Ausschüttungen bzw. Ergebnissen der NORTH CURA GmbH und der Solarpark Worms GmbH & Co. KG resultierten. Insgesamt verminderte sich das Finanzergebnis damit im Saldo von 437.104,66 € auf 271.114,18 €. Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) belief sich im Berichtsjahr auf 38.463,42 € (Vorjahr: 44.041,78 €), wegen der Verlustvorträge betrug auch der Jahresüberschuss 38.463,42 € (Vorjahr: 44.041,78 €).

Jahresüberschuss wind 7 AG in €



Mit der durch die Hauptversammlung vom 20. Dezember 2011 beschlossenen Kapitalherabsetzung ergaben sich Erträge von 2.933.632,00 €. Nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag von 2.951.106,32 € und nach Dotierung der gesetzlichen Gewinnrücklage mit 1.049,46 € erreichte die wind 7 AG erstmals einen Bilanzgewinn. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn von 19.939,64 € auf neue Rechnung vorzutragen.

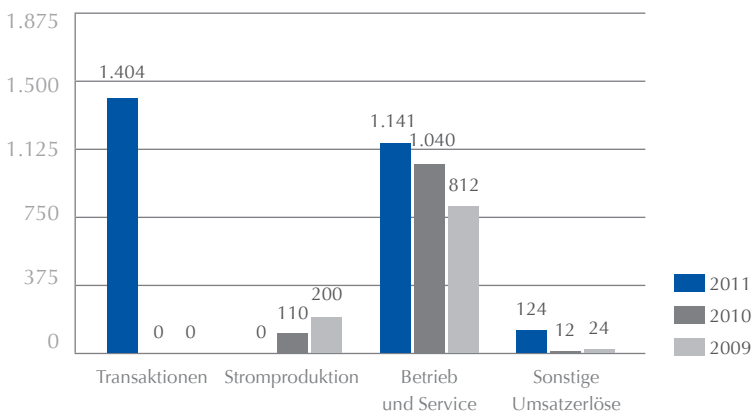
a) Transaktionen (Projekthandel/-vermittlung, Projektierung)

Im Geschäftsjahr 2011 wurden insgesamt drei Transaktionen durchgeführt. Im ersten Quartal 2011 veräußerte die wind 7 AG die bisher von einem Treuhänder für sie gehaltene griechische GmbH WIND SEVEN PV 3 MEPE für einen Preis von T€ 41 ergebnisneutral. Im zweiten Quartal 2011 konnte die wind 7 AG eine zuvor erworbene 2,1 MWp-Freiflächen-Photovoltaikanlage in Württemberg für 1,2 Mio. € verkaufen. Kurz vor Jahresende wurden zudem zwei VESTAS V 80 Windenergieanlagen in Baden-Württemberg an einen Käufer vermittelt. Dem damit einhergehenden Ertrag von gut 105 T€ standen allerdings Aufwendungen von deutlich über 60 T€ gegenüber. Insgesamt konnten im Geschäftsbereich Transaktionen damit 1.404 T€ umgesetzt werden.

Im Berichtsjahr hat die wind 7 AG im Rahmen eines 50/50-Kooperationsvertrages mit einem Projektentwickler die gemeinsame Entwicklung einer 2,3 MW-Bürgerwindanlage in Niedersachsen vereinbart. Die hierfür erforderliche Baugenehmigung ging im April 2012 ein, so dass die Anlage nach derzeitigen Planungsstand im vierten Quartal 2012 aufgestellt und an die Bürgerwind-Kommanditgesellschaft veräußert werden wird. Auch die Verhandlungen über einen Standort für eine kleinere Anlage konnten erfolgreich weitergeführt werden. Derzeit werden verschiedene Anlagenkonfigurationen durchkalkuliert.

Bei den Auslandsaktivitäten sind 2011, mit Ausnahme des PV Parks Torremejia, alle bei wind 7 verbliebenen Auslandsgesellschaften liquidiert bzw. aufgelöst worden. 2012 soll auch die wind 7 Chile GmbH aufgelöst werden.

Umsätze der Geschäftsfelder der wind 7 AG in T€



b) Stromproduktion

Grundsätzlich erfreulich entwickelte sich die Stromproduktion des Solarparks Torremejia, der im Berichtsjahr insgesamt 2.108.510 kWh (Vorjahr: 2.040.757 kWh) erzeugen konnte. Aufgrund der Kürzungen der spanischen Regierung führte dies aber nicht zu gestiegenen Erlösen, sondern diese reduzierten sich auf 847 T€ (Vorjahr: 930 T€). Diese Erträge fließen der wind 7 AG lediglich teilweise über Zinsen durch die wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG zu, die sämtliche Anteile an den spanischen Gesellschaften hält.

Am 31. Dezember 2011 unterzeichnete die wind 7 AG Verträge über den Erwerb von Dachflächenphotovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rd. 2,7 MWp. Die beiden bereits fremdfinanzierten Projekte in Worms (Rheinland-Pfalz) mit einer kWp-Leistung von 1.801 kWp und einem erwarteten spezifischen Ertrag von 1.068 kWh/kWp p. a. sowie in Giengen (Baden-Württemberg) mit einer kWp-Leistung von rd. 959 kWp und einem erwarteten spezifischen Ertrag von 945 kWh/kWp p. a. wurden mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 erworben. Für den Erwerb hat bzw. wird die wind 7 AG knapp 1,4 Mio. € Eigenkapital investieren. Während das Projekt in Worms bereits seit dem 19. Juli 2011 Strom produziert (Produktion in 2011: 607.200 kWh), erfolgte die Inbetriebnahme des Projektes in Giengen erst kurz vor Jahresende. Für den Solarpark Giengen wurde am 30. März 2011 allerdings bereits eine bisher noch nicht vollzogene Verkaufsvereinbarung unterschrieben. Inwieweit auch der Solarpark Worms noch weiterveräußert wird, war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht entschieden.

Für die nächsten Jahre plant die wind 7 AG einen behutsamen Ausbau der Stromproduktion, vornehmlich durch in Deutschland gelegene Wind- und Photovoltaikprojekte.

c) Betrieb und Service

Das Kerngeschäftsfeld Betrieb und Service von bzw. für Wind- und Solarparks entwickelte sich auch im Berichtsjahr gut. Der Umsatzzuwachs von 1.039.702,90 € um 9,7 % auf 1.140.528,02 € wurde dabei vor allem durch die Bereiche kaufmännische und technische Betriebsführung, Ersatzteile, Inspektionen und Wartung getragen.

Allerdings kam es aufgrund der guten Erfolge bei der Optimierung der FRISIA Windenergieanlagen zu Rückgängen im Reparaturbereich sowie im FRISIA-Bereich auch zu geringeren als zuvor erwarteten Ersatzteilumsätzen, so dass der Zuwachs im Ersatzteilgeschäft geringer als ursprünglich geplant ausfiel. Positiv bei den Ersatzteilverkäufen wirkte sich hingegen der Verkauf von Getrieben für eine FRISIA F 56-Windenergieanlage sowie für eine NEG-Micon NM 1000/60 Windenergieanlage aus. Das im Austausch erworbene F 56-Getriebe wurde allerdings nicht instandgesetzt und komplett abgewertet, da aus heutiger Sicht nicht mehr von einem zukünftigen Verkauf auszugehen ist.

Aktuell bemüht sich die wind 7 AG, weitere Großkomponenten für das grundsätzlich interessante Austauschgeschäft zu erwerben. Dabei stehen Komponenten für Nordex Windenergieanlagen im Mittelpunkt.

Für 2012 ist derzeit ein weiteres Wachstum der Betriebs- und Service-Erlöse auf über 1,2 Mio. € geplant. Dazu werden neben der neu eingerichteten 24h/7 Tage-Datenfernüberwachung auch neue Kunden für die technische Betriebsführung maßgeblich beitragen. So werden in den ersten Monaten 2012 nach derzeitigem Stand 17 weitere Windenergieanlagen mit insgesamt 27,3 MW Leistung in die technische Betriebsführung übernommen.

Bei der StiegeWind GmbH sind die Geschäfte 2011 dynamischer als erwartet gelaufen. Nachdem im zweiten Quartal Umsätze von rd. 17 T € und im dritten Quartal 2011 Erlöse von rd. 36 T€ erreicht werden konnten, wurden im vierten Quartal rd. 74 T€ Umsatz erreicht. Da sich mit der Ausweitung auf die Bereiche Service und Wartung weitere Wachstumspotenziale abzeichneten, wurden weitere erhebliche Investitionen in Ausrüstung, Servicefahrzeuge und Werbung getätigt. Dementsprechend verzeichnete die StiegeWind zum 31. Dezember 2011 bei einem Umsatz von 128.575,41 € ein negatives Ergebnis von - 17 T€.

Mittlerweile wurde eine erfreuliche Zahl von Service- und Wartungsverträgen für Nordex-Windenergieanlagen unterzeichnet. Zudem wurde StiegeWind nach einer Testphase Autorisierter Serviceprovider für PowerWind-Windenergieanlagen und betreut seitdem die derzeit fünf PowerWind-Windenergieanlagen in Deutschland.

Nachdem im ersten Quartal 2012 die EVO Windtechnik GmbH übernommen und sodann auf die StiegeWind GmbH verschmolzen wurde, plant die StiegeWind für das erste volle Geschäftsjahr 2012 Umsätze von deutlich über 500 T€ und, trotz der Integration der bisher defizitär arbeitenden EVO Windtechnik, ein ausgeglichenes Ergebnis. Für die Folgejahre sind weiter steigende Umsätze und spürbare Ergebnisbeiträge geplant.

d) Sonstige Umsatzerlöse

Deutliche Zuwächse von 88.032,52 € auf 124.441,30 € wurden mit sonstigen Umsatzerlösen erreicht. Nennenswerte Teile hiervon entfielen auf eine für einen Kunden errichtete PV-Anlage, auf Verkäufe von Infrarotkameras sowie auf Dienstleistungen bei Repowering-Maßnahmen. Für die nächsten beiden Jahre werden Umsätze auf dem Niveau der Vorjahre und kleinere Ergebnisbeiträge erwartet.

Noch nicht ihr Wachstumspotenzial ausgeschöpft hat die NORTH CURA GmbH. Nachdem es im Berichtsjahr zu einem kleinen Verlust von 2.580,14 € kam, wurde beschlossen, die bisher von der Mielke Versicherungs- und Immobilien AG gehaltenen 50 % auf wind 7 zu übertragen. Die wind 7 AG verspricht sich davon eine zielgerichtetere Expansion und für 2012 ein leicht positives Ergebnis mit steigender Tendenz in den Folgejahren.

2. Finanzlage

Die Finanzlage der wind 7 AG wurde 2011 vor allem durch die Refinanzierung der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG erheblich verbessert. Die durch Tilgungen von Darlehen durch die wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG zugeflossenen 5,2 Mio. € wurden auch zur Tilgung sämtlicher Bankverbindlichkeiten verwendet. Weitere Mittel wurden in die StiegeWind GmbH sowie den Erwerb der zwei Photovoltaikparks in Giengen und Worms in 2012 investiert.

Auch der operative Cash flow (Jahresüberschuss + Abschreibungen) war mit 90 T€ erneut positiv. Generell hat die wind 7 AG im Berichtsjahr die Grundlagen für eine strukturierte und damit fristenkongruente Finanzierung gelegt. So wurden für neu angeschaffte Anlagegüter trotz vorhandener Liquidität bereits der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechende Finanzierungs- bzw. Leasingverträge abgeschlossen. Dies geht einher mit einer dezidierten mittel- und langfristig ausgelegten Liquiditätsplanung, sodass die Entwicklung der Gesellschaft entsprechend abgesichert ist.

Mit der am Jahresbeginn durchgeführten Kapitalerhöhung um über 1,2 Mio. € wurden die Kapital- und Liquiditätsausstattung der wind 7 AG zudem noch einmal erheblich verbessert.

3. Vermögenslage

Die Bilanzstruktur veränderte sich insbesondere wegen der bilanzverkürzend wirkenden Refinanzierung deutlich. Gegenläufig wirkten sich hingegen die am Jahresende 2011 durchgeführten Akquisitionen der beiden Solarparks in Giengen und Worms aus. Im Saldo sank die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2011 auf 8.166.597,69 € (31. Dezember 2010: 9.996.176,42 €).

Dabei zeigten sich die größten Verschiebungen auf der Aktivseite aufgrund der Rückzahlung von Darlehen durch die wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG bei den Finanzanlagen, die von 8.447.113,96 € am 31. Dezember 2010 auf 4.338.750,79 € zurückgingen. Während sich in dieser Position die Ausleihungen an verbundene Unternehmen dementsprechend von 8.396.329,31 € auf 2.138.766,40 € reduzierten, erhöhten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen wegen des Zugangs des Solarparks Worms sowie aufgrund der 2011 durchgeführten Kapitalerhöhung bei der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG von 37.034,65 € auf 2.186.234,39 €. In der Summe reduzierte sich das Anlagevermögen von 9.135.080,79 € auf 5.016.820,30 €. Sein Anteil an der Bilanzsumme verringerte sich demgemäß von 91,4 % auf 61,4 %.

Bilanz der wind 7 AG

Aktiva

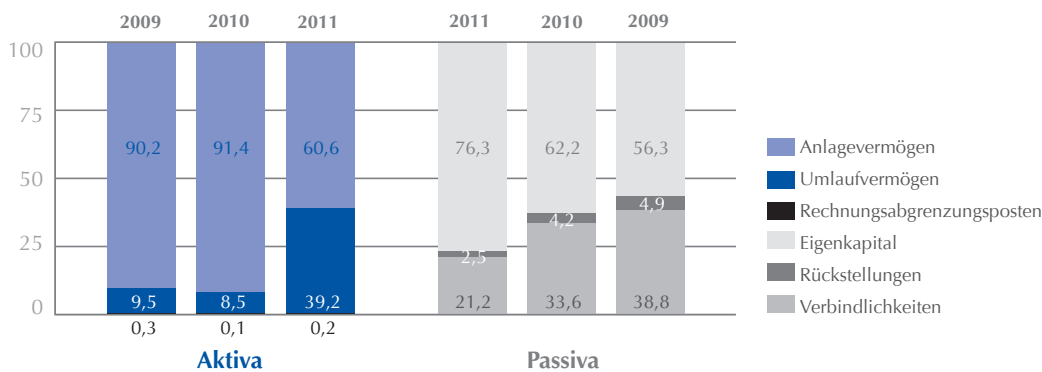
	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.905,31	9.711,85
II. Sachanlagen	669.164,20	678.254,98
III. Finanzanlagen	4.338.750,79	8.447.113,96
	5.016.820,30	9.135.080,79
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	228.488,26	247.625,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	643.221,54	571.777,98
III. Anteile an verbundenen Unternehmen	416.971,00	0,00
IV. Liquide Mittel	1.841.330,38	29.255,45
	3.130.011,18	848.658,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19.766,21	12.436,78
Total Aktiva	8.166.597,69	9.996.176,42

Passiva

	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.233.968,00	9.167.600,00
II. Gewinnrücklage	1.049,46	0,00
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	19.939,64	- 2.951.106,32
	6.254.957,10	6.216.493,68
B. Rückstellungen	173.471,99	418.539,10
C. Verbindlichkeiten	1.738.168,60	3.361.143,64
Total Passiva	8.166.597,69	9.996.176,42

Da der Solarpark Giengen wegen der geplanten Weiterveräußerung im Umlaufvermögen erfasst wurde und aufgrund der per 31. Dezember 2011 auf 1.841.330,38 € (31. Dezember 2010: 29.255,45 €) angewachsenen liquiden Mittel erhöhte sich das Umlaufvermögen auf 3.130.011,18 € nach 848.658,85 € am Jahresende 2010; der Anteil an der Bilanzsumme stieg auf 38,3 % nach 8,5 % am Vorjahresende. Die am 31. Dezember 2011 auf 643.221,54 € (31. Dezember 2010: 571.777,98 €) angewachsenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände resultieren zum einen aus der am Jahresende angefallenen Provision für die Vermittlung eines Windparks, zum anderen aus höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen, insbesondere im Zusammenhang mit der Geschäftsausweitung der StiegeWind GmbH.

Bilanzstruktur der wind 7 AG in %



Auf der Passivseite führte der Kapitalschnitt zu einem auf 6.233.968,00 € (31. Dezember 2010: 9.167.600,00 €) reduzierten Gezeichneten Kapital. Gleichzeitig ergab sich dadurch aber auch eine Verbesserung des Bilanzgewinns in entsprechender Höhe, sodass sich das Eigenkapital infolge des Jahresüberschusses von 38 T€ auf 6.254.957,10 € erhöhte. Mit der erneut verkürzten Bilanzsumme ergab sich daher eine sehr solide Eigenkapitalquote von 76,6 % (2010: 62,2 %). Das Eigenkapital deckte das Anlagevermögen zu 124,7 % (Vorjahr: 68,1 %) ab.

Erheblich gesunken sind hingegen die Rückstellungen, die sich von 418.539,10 € auf 173.471,99 € reduzierten, unter anderem eine Folge des beigelegten Rechtsstreits mit dem ehemaligen Vorstand Dirk Jesaitis.

Bei den Verbindlichkeiten wurden die Bankverbindlichkeiten von 2.227.976,78 € am 31. Dezember 2010 komplett zurückgeführt. Aufgrund der am Jahresende erworbenen Solarparks erhöhten sich allerdings die Sonstigen Verbindlichkeiten von 963.532,71 € auf 1.509.977,93 €. Die Verbindlichkeiten wurden zu 180,0 % durch das Umlaufvermögen gedeckt (Vorjahr: 25,2 %).

C // Weitere Berichte

1. Personal

Der Personalbestand der wind 7 AG inklusive dem Vorstand belief sich am 31. Dezember 2011 auf 13 Mitarbeiter (31. Dezember 2010: 12 Mitarbeiter). Hiervon wurden 5 Personen (Vorjahr: 4) im Bereich technische Betriebsführung, 2 Personen (Vorjahr: 2) im Bereich Projektentwicklung / Back-Office sowie wie im Vorjahr 4 Personen in der Finanzabteilung (Buchhaltung, kaufmännische Betriebsführung) beschäftigt. Der Vorstand bestand am Jahresende nach wie vor aus einer Person.

Im ersten Quartal 2012 wurde im Rahmen der neuen 24h/7 Tage-Datenfernüberwachung eine Neuordnung der technischen Betriebsführung und eine Aufstockung des Personalbestandes vorgenommen.

2. Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Seit dem 16. Januar 2012 hat die wind 7 AG ihr Leistungsportfolio um eine 24/7 Tage-Datenfernüberwachung ergänzt. Seither werden aus der neuen Leitwarte in Eckernförde rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche aktuell 60 Windenergieanlagen in sieben Ländern betreut. Mit dieser aktiven Datenfernüberwachung sollen Ende 2012 bereits über 100 Windenergieanlagen betreut werden.

Am 07. Februar 2012 konnte wind 7 vermelden, die in der Hauptversammlung vom 20. Dezember 2011 beschlossene Kapitalerhöhung erfolgreich platziert zu haben. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 22. Februar 2012 in das Handelsregister eingetragen. Nachdem 150 Aktionäre Bezugsrechte für 29.948 Aktien wahrgenommen hatten, teilte der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates die verbleibenden 153.402 Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu. Im Ergebnis erhielt die NaturstromAnlagen GmbH, die bereits mit rd. 4,3 % an der wind 7 AG beteiligt war, weitere 153.037 Aktien und avancierte zum größten wind 7-Aktionär. Sie verfügte nun über 18,2 % der Aktien der wind 7 AG. Auch die mdp GmbH als zuvor größter Aktionär nahm ihre Bezugsrechte in vollem Umfang wahr und hält unverändert 5,3 % der wind 7-Aktien.

Mit der Unterzeichnung entsprechender Verträge am 20. Februar 2012 hat die wind 7 AG die EVO Windtechnik GmbH, Jübek, mit wirtschaftlicher Wirkung vom 31. Dezember 2011 übernommen. Die EVO Windtechnik GmbH führte vorrangig Service- und Instandhaltungsarbeiten für rd. 50 Windenergieanlagen unterschiedlicher Anlagenhersteller in ganz Deutschland aus. Im Geschäftsjahr 2011 wies das Unternehmen bei einem Umsatz von rd. 470 T€ einen Jahresfehlbetrag von knapp 80 T€ aus. Die wind 7 AG hat die EVO Windtechnik GmbH mit Vertrag vom 27. März 2012 auf die StiegeWind GmbH verschmolzen. Die im Eigentum der EVO Windtechnik GmbH befindlichen Immobilien in Jübek werden zukünftig als Zentrallager der StiegeWind sowie als StiegeWind Büro Nord genutzt werden. Der Kaufpreis wird im Wesentlichen durch das vorhandene Eigenkapital abgedeckt, ggf. fällige darüber hinausgehende Zahlungen wurden erfolgsabhängig gestaltet.



D // Risikobericht

1. Risikomanagementsystem

Nachdem die wind 7 AG sich schon in der Vergangenheit mit einem sinnvollen Risikomanagement beschäftigt und dies kontinuierlich verbessert hat, wurden im Berichtsjahr weitere Optimierungen initiiert. Allerdings wurden hierzu der Größe der Gesellschaft angemessene Verfahren eingesetzt. So wird insbesondere durch eine regelmäßige Finanzberichterstattung die Entwicklung von wichtigen Risiken überwacht. Zum Management der Liquidität wird zudem eine detaillierte Excel-gestützte Liquiditätsplanung und -überwachung genutzt. Darüber hinaus wurde im ersten Halbjahr 2011 mit der Einführung einer neuen integrierten ERP- und Finanzsoftware begonnen, die die Entwicklung im Gesamtunternehmen und in den einzelnen Bereichen noch besser sichtbar machen soll. Insbesondere werden damit eine bessere Steuerung der einzelnen Bereiche und zielgerichtete Auswertungen ermöglicht.

Als verbesserungswürdig wurden eine nicht ausreichende Organisation bzw. nicht ausreichend strukturierte Leitung einzelner Geschäftsbereiche ausgemacht. Aus diesem Grund wird mit Förderung geeigneter Führungskräfte und klarerer Strukturierung von Verantwortungsbereichen eine eigenverantwortlichere und damit näher am operativen Geschäft ausgerichtete Bereichsleitung angestrebt, die unabhängig vom Vorstand schnell nötige operative Entscheidungen treffen kann. Das Controlling sowie die zentrale Risikokontrolle durch den Vorstand mithilfe von Kennzahlen wurde ausgeweitet, wozu verbesserte Finanzauswertungen beitragen.

Wichtige Einzelrisiken werden engmaschig und zeitnah bezüglich ihres Umfangs, ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und im Hinblick auf mögliche Maßnahmen zu ihrer Abwehr, Abwälzung oder Minimierung beobachtet und analysiert. Aufgrund der Risikobewertungen, der Beobachtung der Veränderungen ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Bedeutung ergreift wind 7 Maßnahmen, um identifizierte Risiken zu vermeiden oder zu vermindern bzw. ggf. bewusst kontrolliert einzugehen. Die Risikolage wird regelmäßig überprüft und angepasst.

2. Einzelrisiken

Im Geschäftsjahr 2011 bestanden für die wind 7 AG Einzelrisiken, die teilweise weiterhin vorhanden sind. Derzeit sind jedoch keine Risiken zu erkennen, die bei einem normalen Verlauf zu einer Substanzgefährdung der AG führen könnten. Die vorhandenen Risiken sind begrenzt und überschaubar; die Sicherung der Liquidität besitzt dabei vorrangige Bedeutung. Nachfolgend werden die wichtigsten Risiken dargestellt.

Risiken aus Groß- und Auslandsprojekten

Wie die Realisierung und Vermarktung des Projektes Torremejia in der Vergangenheit zeigte, bestehen bei großen Projekten erhöhte Risiken für die Gesellschaft. Dies gilt insbesondere für Auslandsprojekte. Aus diesem Grund hat die wind 7 AG beschlossen, sich vorerst keinen neuen Auslandsprojekten zuzuwenden und, mit Ausnahme des PV Parks Torremejia, die alten Auslandsprojekte abzuwickeln. Dieser Prozess wurde 2011 abgeschlossen, die wind 7 Chile GmbH wird 2012 abgewickelt werden.

Zinsrisiko

Aufgrund des Umstandes, dass wind 7 sich über Kontokorrentkredite finanziert hatte, bestand für Darlehen der wind 7 Gruppe ein Risiko aufgrund von Zinsänderungen. Mit der Refinanzierung der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG wurde eine langfristige Zinsbindung über 6,81 % vereinbart. Dennoch könnten bei Bonitätsrisiken des Spanischen Staates ggf. Zinsrisiken entstehen.

Bonitäts- und Ausfallrisiko

Grundsätzlich besteht bei den Kunden der Betriebsführung ein Bonitäts- und Ausfallrisiko. Die wind 7 hat daher ein gezieltes Forderungsmanagement eingeführt und ist bestrebt, das Risiko durch eine enge Betreuung der Kunden besser einschätzbar und damit auch besser beherrschbar zu machen. Mit der neuen Finanzbuchhaltungssoftware wurde diese Kontrolle erleichtert.

Liquiditätsrisiko

Die Liquiditätslage der wind 7 AG wurde im Berichtsjahr durch die Refinanzierung des PV Parks Torremejia erheblich verbessert, sodass hier nur das allgemeine Kreditrisiko aus außerordentlichen Kündigungen von Kreditverträgen bleibt. Hier ist die wind 7 bestrebt, durch eine genaue Einhaltung aller Vertragsbestimmungen jegliches diesbezügliches Risiko zu minimieren.

Generell hat wind 7 im Berichtsjahr die Grundlagen für eine strukturierte und damit insbesondere fristenkongruente Finanzierung gelegt. So wurden für neu angeschaffte Anlagegüter trotz vorhandener Liquidität bereits der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechende Finanzierungs- bzw. Leasingverträge abgeschlossen. Dies geht einher mit einer detaillierten langfristig ausgelegten Liquiditätsplanung, sodass die Entwicklung der Gesellschaft entsprechend abgesichert ist. Mit der am Jahresbeginn durchgeführten Kapitalerhöhung um über 1,2 Mio. € wurden die Kapital- und Liquiditätsausstattung der wind 7 AG zudem noch einmal erheblich verbessert.

Länderrisiko / Änderungen der Gesetzeslage in Spanien

Die wind 7 AG ist mit dem PV Park Torremejia nach wie vor dem allgemeinen Risiko ausgesetzt, dass Bonitätsprobleme des spanischen Staates sich auch auf die Erträge bzw. die Finanzierung des PV Parks auswirken könnten. Zudem besteht das Risiko, dass durch erneute rückwirkende Änderungen der Einspeisevergütungsregeln durch den spanischen Staat wesentliche Grundlagen des Parks und/oder der Finanzierung wegbrechen könnten. Nach der für die Jahre 2011 - 2013 verfügten Kürzung der Vergütungen schätzt die wind 7 AG das Risiko weiterer entsprechender Maßnahmen als tendenziell eher gering ein.



E // Prognosebericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in den folgenden zwei Geschäftsjahren

Vor allem durch Probleme in der Eurozone erwartet der IWF 2012 ein geringeres Wachstum der Weltwirtschaftsleistung von rund 3,3 %, in 2013 soll hingegen wieder eine Zunahme um 3,9 % erfolgen. Wegen der Probleme in der Eurozone werden dort für 2012 ein Rückgang um 0,5 % und für 2013 ein leichter Zuwachs um 0,8 % prognostiziert. Besser soll die Entwicklung in Deutschland mit Zuwächsen um 0,3 % in 2012 und um 1,5 % im Folgejahr verlaufen.

Für die Windenergiebranche wird von MAKE Consulting 2012, getrieben von Amerika und Europa, ein Zuwachs des Neubaus auf rund 50 GW erwartet. In Deutschland bleibt abzuwarten, wie sich die Willensbekundungen im Nachgang der Ereignisse in Japan in der Praxis auswirken. Während vielerorts eine positivere Grundstimmung zur Windenergie festzustellen ist, fehlt es leider oftmals an dem Verständnis, dass damit auch eine entsprechende Einstellung zu Windenergie „vor der eigenen Haustür“ einhergehen sollte, wenn die Ausbauziele erreicht werden sollen. Dennoch ist in Deutschland von einem wachsenden Markt auszugehen. Begrenzender Faktor sind allerdings gerade in Norddeutschland in zunehmenden Maße die begrenzten Netzkapazitäten.

In der Photovoltaikbranche hat die deutsche Regierung mit hektischer Betriebsamkeit im Frühjahr 2012 und wechselnden Aussagen über Rahmenbedingungen zu einer starken Verunsicherung erheblich beigetragen. Trotz unbestrittener Notwendigkeit tendenziell sinkender Einspeisevergütungen für Solarstrom werden für eine stabile Marktentwicklung vorhersehbare und verlässliche Rahmenbedingungen benötigt. In 2012 werden daher die auf Installation und Herstellung von Komponenten ausgerichteten Unternehmen schwierige Bedingungen in Deutschland vorfinden. Während daher beim Zubau von sinkenden Zahlen auszugehen ist, bleibt der Markt für Betriebsführung und Serviceleistungen ein Wachstumsmarkt.



2. Ausblick

Mit der Refinanzierung, dem Kapitalschnitt und der Kapitalerhöhung hat wind 7 die angekündigte Wachstumsphase eingeläutet. Mit der verstärkten Expansion im Servicebereich, der Einführung des Bereiches Aktive 24h/7 Tage-Datenfernüberwachung sowie dem Erwerb von zwei Photovoltaikanlagen wurden wichtige Investitionen getätigt. Die Akquisition der EVO Windtechnik GmbH im Februar 2012 war ein weiterer strategisch bedeutsamer Schritt.

Allerdings ergeben sich mit dem Wachstum auch vorübergehende Belastungen. So wird die 24h/7 Tage-Datenfernüberwachung anfänglich planmäßig mit Verlusten arbeiten, die sich allerdings Monat für Monat verringern werden. Während des zweiten Halbjahres soll hier auf Monatsbasis zwar der Break Even erreicht werden, für das Gesamtjahr wird das Ergebnis der wind 7 AG dennoch spürbar belastet werden. Da gleichzeitig die Zinseinnahmen aufgrund der Refinanzierung jährlich um weit über 100 T€ gesunken sind, wird die wind 7 AG im ersten Quartal, aber auch im ersten Halbjahr 2012 voraussichtlich noch rote Zahlen ausweisen.

Mit weiter steigenden Erlösen in der technischen Betriebsführung, in der Datenfernüberwachung und Erlösen aus Projektierung und Transaktionen werden für das zweite Halbjahr wieder Gewinne erwartet. Inwieweit damit im Gesamtjahr ein Gewinn erreicht werden kann, bleibt abzuwarten, zumal wind 7 gezielt weiter investieren wird, um die spätestens für 2013 avisierten nachhaltigen Gewinne sicherzustellen. Es bleibt das Ziel des Vorstands, spätestens für das Geschäftsjahr 2013 erstmals eine Dividende ausschütten zu können.


Bei der StiegeWind GmbH wird 2012 ein erhebliches Wachstum mit Umsatzerlösen von deutlich über 500 T€ erwartet. Allerdings stellt die Akquisition der EVO Windtechnik GmbH wind 7 und StiegeWind vor neue Herausforderungen, da die EVO Windtechnik GmbH in den Vorjahren mit erheblichen Verlusten, zuletzt im Geschäftsjahr 2011 in Höhe von knapp 80 T€, arbeitete. Die dort anstehende Sanierung befindet sich allerdings auf gutem Wege, so dass die neue StiegeWind GmbH auch nach der Verschmelzung der EVO Windtechnik GmbH für das Geschäftsjahr 2012 zumindest ein ausgeglichenes Ergebnis anstrebt. In 2013 erwartet StiegeWind dann Ergebnisse, die für die wind 7 AG und für den Konzern spürbare Ergebnisbeiträge bringen sollen.



// Jahresabschluss

der wind 7 AG für das Geschäftsjahr 2011



A photograph of two wind turbines against a sunset sky. The sky transitions from a deep orange near the horizon to a pale blue at the top. The turbines are silhouetted against the bright part of the sky. The larger turbine is in the foreground, and a smaller one is behind it to the left. The ground is dark and flat.

// Bei einer Windenergie-
anlage entscheidet sich
die Effizienz vor allem
beim Betrieb – hier
setzen wir Zeichen.

// Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva

	31.12.2011		31.12.2010	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software		8.905,31		9.711,85
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke	597.747,61		597.747,61	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.916,59		80.507,37	
3. Geleistete Anzahlungen	4.500,0		0,00	
		669.164,20		678.254,98
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.186.234,39		37.034,65	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.138.766,40		8.396.329,31	
3. Beteiligungen	13.750,00		13.750,00	
		4.338.750,79		8.447.113,96
		5.016.820,30		9.135.080,79
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		228.488,26		247.625,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	260.351,18		208.612,06	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	252.274,30		168.693,70	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	178,50		0,00	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	130.417,56		194.472,22	
		643.221,54		571.777,98
II. Wertpapiere				
Anteile an verbundenen Unternehmen		416.971,00		0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		1.841.330,38		29.255,45
		3.130.011,18		848.658,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten		19.766,21		12.436,78
		8.166.597,69		9.996.176,42

Passiva

	31.12.2011		31.12.2010	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	6.233.968,00		9.167.600,00	
- Bedingtes Kapital 3.000.000,00 € (i. Vj. 3.000.000,00 €) -				
II. Gewinnrücklagen				
Gesetzliche Rücklage	1.049,46		0,00	
III. Bilanzgewinn (i. Vj. Bilanzverlust)	19.939,64		- 2.951.106,32	
		6.254.957,10		6.216.493,68
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		173.471,99		418.539,10
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,92		2.227.976,78	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136.813,11		169.634,15	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	91.376,64		0,00	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.509.977,93		963.532,71	
		1.738.168,60		3.361.143,64
		8.166.597,69		9.996.176,42

// Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	1.1.–31.12.2011		1.1.–31.12.2010	
	€	€	€	€
Umsatzerlöse		2.669.265,32		1.161.908,81
Sonstige betriebliche Erträge		282.314,42		1.594.986,62
Materialaufwand für Wind- und Solarparks		- 1.887.354,53		- 433.721,54
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	- 622.510,21		- 636.899,81	
b) Soziale Abgaben	- 117.196,05		- 109.197,09	
		- 739.706,26		- 746.096,90
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 36.264,64		- 104.148,47
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 504.615,46		- 855.920,05
Erträge aus Beteiligungen		31.998,59		0,00
davon aus verbundenen Unternehmen 30.798,59 € (i. Vj. 0,00 €)				
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		329.467,81		657.004,68
davon aus verbundenen Unternehmen 329.467,81 € (i. Vj. 656.726,52 €)				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16.011,60		8.578,23
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		- 15.500,00		- 1.010.071,35
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 106.363,82		- 228.478,25
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		39.253,03		44.041,78
Sonstige Steuern		- 789,61		0,00
Jahresüberschuss		38.463,42		44.041,78
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		- 2.951.106,32		- 2.995.148,10
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung		2.933.632,00		0,00
Einstellungen in Gewinnrücklagen in die gesetzliche Rücklage		- 1.049,46		0,00
Bilanzgewinn (i. Vj. Bilanzverlust)		19.939,64		- 2.951.106,32

// Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2011

Restlaufzeit bis zu 1 Jahr

Art der Verbindlichkeit

	€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,92	
im Vorjahr	2.227.976,78	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136.813,11	
im Vorjahr	169.634,15	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	91.376,64	
im Vorjahr	0,00	
Einlagen Stiller Gesellschafter	0,00	
im Vorjahr	0,00	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.509.977,93	
im Vorjahr	963.532,71	
davon aus Steuern 33.844,45 € im Vorjahr 29.000,65 €		

Gesamtsumme**1.738.168,60****im Vorjahr****3.361.143,64**

Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	Gesamtsumme	davon durch Pfandrechte u. ä. Rechte gesichert	Art der Sicherheit
€	€	€	€	
0,00	0,00	0,92	0,00	
0,00	0,00	2.227.976,78	0,00	
0,00	0,00	136.813,11	0,00	
0,00	0,00	169.634,15	0,00	
0,00	0,00	91.376,64	10,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	1.509.977,93	0,00	
0,00	0,00	963.532,71	325.000,00	Grundschild
0,00	0,00	1.738.168,60	0,00	
0,00	0,00	3.361.143,64	325.000,00	



// Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung)

	Anschaffungskosten				31.12.2011
	1.1.2011	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software	151.388,77	9.203,13	0,00	500,00	161.091,90
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke	597.747,61	0,00	0,00	0,00	597.747,61
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	228.864,56	21.840,21	19.901,51	- 500,00	230.303,26
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	4.500,00	0,00	0,00	4.500,00
	826.612,17	26.340,21	19.901,51	- 500,00	832.550,87
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.137.421,00	1.057.544,96	90.815,00	1.400.000,00	3.504.150,96
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.699.246,88	45.000,00	5.205.480,48	-1.400.000,00	2.138.766,40
3. Beteiligungen	13.750,00	0,00	0,00	0,00	13.750,00
	9.850.417,88	1.102.544,96	5.296.295,48	0,00	5.656.667,36
	10.828.418,82	1.138.088,30	5.316.196,99	0,00	6.650.310,13



Abschreibungen						Buchwert	
1.1.2011	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
€	€	€	€	€	€	€	€
141.676,92	10.027,67	0,00	0,00	482,00	152.186,59	8.905,31	9.711,85
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	597.747,61	597.747,61
148.357,19	26.236,97	10.725,49	0,00	- 482,00	163.386,67	66.916,59	80.507,37
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.500,00	0,00
148.357,19	26.236,97	10.725,49	0,00	- 482,00	163.386,67	669.164,20	678.254,98
1.100.386,35	15.500,00	90.815,00	10.072,35	302.917,57	1.317.916,57	2.186.234,39	37.034,65
302.917,57	0,00	0,00	0,00	- 302.917,57	0,00	2.138.766,40	8.396.329,31
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.750,00	13.750,00
1.403.303,92	15.500,00	90.815,00	10.072,35	0,00	1.317.916,57	4.338.750,79	8.447.113,96
1.693.338,03	51.764,64	101.540,49	10.072,35	0,00	1.633.489,83	5.016.820,30	9.135.080,79

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

I // Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der wind 7 Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Bei der Aktiengesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Am 29. Mai 2009 trat das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz („BilMoG“) in Kraft. Die Vorschriften, aus denen sich unter anderem auch Änderungen in Bezug auf die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben, werden entsprechend Artikel 66 Abs. 3 S. 1 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch („EGHGB“) erstmals vollständig auf das nach dem 31. Dezember 2009 beginnende Geschäftsjahr angewendet, was somit erstmals für den Jahresabschluss 2010 galt. Auswirkungen auf den Jahresabschluss hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung haben sich nicht ergeben.

II // Einzelne Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer pro rata temporis um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt. Bei Zugängen von abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenständen wird die Abschreibung pro rata temporis verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu 150,00 € werden grundsätzlich im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben. Ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten über 150,00 € bis 1.000,00 € werden aus Vereinfachungsgründen in einem Sammelposten zusammengefasst und im Jahre der Anschaffung und in den vier darauffolgenden Jahren mit je einem Fünftel der Anschaffungskosten linear abgeschrieben. Diese Vermögensgegenstände werden am Ende desjenigen Geschäftsjahres, in dem der Sammelposten vollständig abgeschrieben ist, als Abgang erfasst.

Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten aktiviert. Im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten gemäß § 255 HGB bewertet. Soweit zum Bilanzstichtag notwendig, wurden ausreichende Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten (in der Regel der Nennwert) bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht.

Die **Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten bzw. nach § 253 Abs. 4 HGB zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Rückstellungen werden für alle drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III // Erläuterung zur Bilanz

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

1. Finanzanlagen

Der Anteilsbesitz ist nachfolgend in Tabellenform aufgeführt, dort sind jeweils das Eigenkapital am 31.12.2011 und das Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 ersichtlich.

Firma, Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital		Jahresergebnis	
		zum 31.12.2011		2011	
	%	T€		T€	
StiegeWind GmbH, Ottersberg	100,00	63		- 17	
wind 7 Service GmbH, Eckernförde	100,00	20		5	
wind 7 Chile GmbH, Eckernförde *	100,00	23		- 2	
wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG, Eckernförde	100,00	1.462		- 520	
NORTH CURA GmbH, Hamburg	50,00	22		- 3	
Klimawandel, S.L., Barcelona (E)	100,00	21		10	
REHUA Solar I, S.L., Barcelona (E)	100,00	26		- 7	
REHUA Solar II, S.L., Barcelona (E)	100,00	37		- 1	
REHUA Solar III, S.L., Barcelona (E)	100,00	38		- 3	
REHUA Solar IV, S.L., Barcelona (E)	100,00	34		- 1	
REHUA Solar V, S.L., Barcelona (E)	100,00	35		- 4	
REHUA Solar VI, S.L., Barcelona (E)	100,00	32		- 4	
REHUA Solar VII, S.L., Barcelona (E)	100,00	32		- 4	
REHUA Solar VIII, S.L., Barcelona (E)	100,00	32		- 4	
REHUA Solar IX, S.L., Barcelona (E)	100,00	32		- 4	
REHUA Solar X, S.L., Barcelona (E)	100,00	34		- 4	
REHUA Solar XI, S.L., Barcelona (E)	100,00	35		- 4	
REHUA Solar XII, S.L., Barcelona (E)	100,00	36		- 3	
REHUA Solar XIII, S.L., Barcelona (E)	100,00	34		- 4	
REHUA Solar XIV, S.L., Barcelona (E)	100,00	41		+/- 0	
Solarpark Worms GmbH & Co. KG, Freiburg	100,00	1.200		31	
Solarpark Giengen GmbH & Co. KG, Freiburg	100,00	464		+/- 0	
wind 7 Betriebsverwaltung GmbH, Eckernförde	100,00	13		+/- 0	

* Die Werte für die wind 7 Chile GmbH stammen aus dem Geschäftsjahr 2010. Der Abschluss für das Geschäftsjahr 2011 liegt noch nicht vor.

Die Anteile an der Solarpark Worms GmbH & Co. KG sowie der Solarpark Giengen GmbH & Co. KG wurden mit Vertrag vom 31.12.2011 erworben; das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 der Solarpark Worms GmbH & Co. KG steht der wind 7 AG zu. Die Solarpark Giengen GmbH & Co. KG wird zum 31.12.2011 im Umlaufvermögen ausgewiesen, da zum Zeitpunkt der Berichterstellung Verkaufsverhandlungen liefen, die bereits in einen schriftlichen Letter of intent mündeten.

Neu gegründet wurde im Berichtsjahr die wind 7 Betriebsverwaltung GmbH. Sie wurde am 02.01.2012 in das Handelsregister eingetragen.

Am 22.02.2012 hat die wind 7 AG 100,00 % der Gesellschaftsanteile mit einem Nennwert von 26.000,00 € an der EVO Windtechnik GmbH, Jübek, übernommen. Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug am 31.12.2011 120.000,00 €, das Jahresergebnis 2011 belief sich auf - 78.298,68 €. Es ist beabsichtigt, die EVO Windtechnik GmbH in naher Zukunft auf die StiegeWind GmbH zu verschmelzen.

Am 15.03.2012 wurden die BürgerWind Eckstever GmbH & Co. KG und deren persönlich haftende Gesellschafterin, die Windenergie Ottersberg GmbH, beide mit Sitz in Ottersberg, gegründet. Am bei der Gründung der BürgerWind Eckstever GmbH & Co. KG vorhandenen Kommanditkapital von 100.000,00 € ist die wind 7 AG mit 50,00 % beteiligt. Das Grundkapital der Windenergie Ottersberg GmbH von 25.000,00 € wird zu 100,00 % von der wind 7 AG gehalten.

Ausländische Projektgesellschaften

Im Geschäftsjahr 2007 hatte die wind 7 Aktiengesellschaft die Anteile an den vier griechischen Gesellschaften wind 7 PV 1 – 4 M.EPE erworben. Die wind Seven PV 3 wurde mit Wirkung zum 04.03.2011 veräußert, die wind Seven PV 1,2 und 4 wurden mit Wirkung zum 23.12.2011 liquidiert.

Die drei zuvor zu 90,00 % im Eigentum der wind 7 AG stehenden panamesischen Gesellschaften Aero Generadores de Cerro Azul, S.A., wind 7 America Central, S.A., und wind 7 Bocas del Toro, S.A., wurden mit Wirkung zum 21.12.2011 aufgelöst.

Ebenso aufgelöst wurde die chilenische Gesellschaft ENERGIAS RENOVABLES Latinus-Wind LTDA., dies erfolgte mit Wirkung zum 30.11.2011. Da damit die Tätigkeiten in Chile beendet wurden, ist für das Geschäftsjahr 2012 auch die Liquidation oder Verschmelzung der wind 7 Chile GmbH geplant.

2. Bewertung der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Am Jahresende 2010 hatte der Vorstand einen 999.500,00 € ausmachenden Teilbetrag des am 31.12.2010 gegenüber der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG bestehenden Darlehens von 9.698.746,88 € in Eigenkapital der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG umgewandelt. Am 07. Februar 2011 wurde ein weiterer Teildarlehensbetrag von 1.400.000,00 € entsprechend umgewandelt.

Dementsprechend hatte die wind 7 AG für den Jahresabschluss 2010 eine Bewertung der 1,0 Mio. € Eigenkapital und der im Februar 2011 umgewandelten 1,4 Mio. € sowie der verbleibenden Ausleihungen auf DCF-Basis vorgenommen. Dabei ergaben sich Wertberichtigungen zum Jahresende 2010 im Saldo 1.302.916,57 €.

Nachdem die wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG im Juli 2011 eine Refinanzierung für das PV Projekt Torre Mejia in Höhe von 5,5 Mio. € abschließen konnte, reduzierten sich die Ausleihungen der wind 7 AG durch entsprechende Tilgungen um 5.205.480,48 €. Am Jahresende 2011 betragen die Ausleihungen 2.093.766,40 €.

Eine Überprüfung der Bewertung der 2,4 Mio. € Eigenkapital und der Ausleihungen auf den 31. Dezember 2011 auf DCF-Basis ergab, dass die im vorherigen Abschluss gebildeten Wertberichtigungen nach wie vor angemessen sind.

B. Umlaufvermögen

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Darlehen an ehemalige Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft:

Das am Jahresende 2010 gegenüber dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Dirk Jesaitis bestehende Darlehen in Höhe von 137.470,88 € wurde im März 2011 durch einen Vergleich mittels Verrechnung getilgt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 12 T€.

C. Eigenkapital

1. Grundkapital

Das Grundkapital betrug am 31. Dezember 2010 9.167.600,00 € und war in 916.760 Namensaktien im Nennbetrag von je 10,00 € eingeteilt. Die Hauptversammlung vom 20.12.2011 hat die vereinfachte Herabsetzung des Grundkapitals um 2.933.632,00 € auf 6.233.968,00 € bei unveränderter Aktienanzahl sowie die Umstellung von Nennwert- auf Stückaktien beschlossen. Die Stückaktien repräsentierten daher am 31.12.2011 einen rechnerischen Nennwert von je 6,80 €. Diese Änderungen wurden am 30.12.2011 in das Handelsregister eingetragen. In der gleichen Hauptversammlung wurde die Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 1.246.780,00 € durch Ausgabe von 183.350 neuen Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je 6,80 € beschlossen. Die neuen Aktien wurden den bisherigen Aktionären im Verhältnis 5:1 angeboten und voll gezeichnet. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 22.02.2012 in das Handelsregister eingetragen. Seither beträgt das Grundkapital 7.480.748,00 € und entfällt auf 1.100.110 Stückaktien.

2. Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 20.12.2011 hat auch die Aufhebung des vorher bestehenden Genehmigten Kapitals 2009 beschlossen und ein neues Genehmigtes Kapital 2011/I beschlossen. Diese Änderungen wurden ebenfalls am 30.12.2011 in das Handelsregister eingetragen.

Danach ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Dezember 2016 einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um 3.116.984,00 €, durch Ausgabe von insgesamt bis zu 458.380 neuen, auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 6,80 € je Aktie gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011/I). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein- oder mehrmalig auszuschließen,

- a) um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen;
- b) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern der von der Gesellschaft ausgegebenen Options- oder Wandlungsrechten bzw. Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts oder der Erfüllung der Wandlungspflicht als Aktionär zustünde;
- c) soweit die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der auf die neu auszugebenden Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von insgesamt 623.396,00 € oder, sollte dieser Betrag niedriger sein, von insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens

und zum Zeitpunkt der erstmaligen Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet („Höchstbetrag“) und der Ausgabepreis der neu auszugebenden Aktien mindestens 90 % des durchschnittlichen Schlussauktionspreises der Aktie der wind 7 AG an dem Börsenplatz, an dem die Aktien gehandelt werden (bei einer Börsennotierung an einer deutschen Wertpapierbörse: XETRA-Handel oder ein entsprechendes Nachfolgesystem, bei einer Notierung an mehreren deutschen Börsennotierungen vorrangig Frankfurt/Main, danach Hamburg) an den zehn Handelstagen vor der Ausübung dieser Ermächtigung beträgt. Sollte an dem entsprechend heranzuziehenden Börsenplatz keine Schlussauktion durchgeführt werden, so werden jeweils die gesamten Notierungen an den zehn Handelstagen zur Berechnung herangezogen;

- d) soweit die neuen Aktien gegen Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen ausgegeben werden.

Der anteilige Betrag am Grundkapital, der auf Aktien entfällt, die unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Sacheinlagen ausgegeben werden, darf insgesamt 30 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen.

Auf den Höchstbetrag nach § 4 Abs. 5 lit. c) der Satzung ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf neue oder auf zuvor erworbene eigene Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden, sowie der anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben werden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2011 und, falls das Genehmigte Kapital 2011 bis zum 19. Dezember 2016 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt sein sollte, nach Fristablauf der Ermächtigung anzupassen.

Das Genehmigte Kapital wurde bisher nicht genutzt.

3. Stock Options / Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 20.12.2011 hat auch die Aufhebung der vorher bestehenden Bedingten Kapitalia der §§ 4a und § 4b der Satzung und sodann ein neues Bedingtes Kapital beschlossen. Diese Änderungen wurden ebenfalls am 30.12.2011 in das Handelsregister eingetragen.

Danach ist das Grundkapital der wind 7 Aktiengesellschaft um bis zu 3.116.984,00 € bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insofern durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten oder Optionsscheinen, die den von der Gesellschaft oder durch eine ihrer unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungen auf Grund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 20.12.2011 bis zum 19.12.2016 auszugebenden Wandel- und Optionsschuldverschreibungen beigelegt sind, von ihrem Wandlungs- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen (ggf. erfolgt die Ausgabe über unmittelbare oder mittelbare Mehrheitsbeteiligungen der Gesellschaft).

Von der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

4. Gesetzliche Rücklage

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2011 wurde ein Betrag von 1.049,46 € in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

D. Verbindlichkeiten

Zu den Verbindlichkeiten wird auf den beigefügten Verbindlichkeitspiegel verwiesen.

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die am 31. Dezember 2010 mit 2.277.976,78 € valutierten, konnten im Zuge der Refinanzierung des PV Parks Torremejia im Juli 2011 und der damit einhergehenden weitgehenden Rückzahlung der Ausleihungen der wind 7 AG an die wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG komplett zurückgeführt werden.

Mittlerweile stehen der wind 7 AG neben den vorhandenen Barmitteln eine Kontokorrentlinie von 350.000,00 € sowie eine Kreditlinie für Großkomponenten von weiteren 200.000,00 € zur Verfügung, die bisher nicht genutzt wurden.

IV // Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden periodenfremde Erträge von 61.517,80 € (Vorjahr: 186.828,54 €) ausgewiesen.

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 4.011,34 € (Vorjahr: 5.519,87 €) enthalten.

3. Kapitalherabsetzung

Die wind 7 AG hat durch die Kapitalherabsetzung einen Ertrag in Höhe von 2.933.632,00 € vereinnahmt. Dieser Betrag wurde vollständig für den Ausgleich von Wertminderungen und zur Deckung von sonstigen Verlusten verwandt. Der sich im Jahresabschluss 2011 ergebende Jahresüberschuss entstand erst durch den am 31. Dezember 2011 geschlossenen Erwerbsvertrag der Anteile der Solarpark Worms GmbH & Co. KG, durch den der in dieser Gesellschaft erzielte Gewinn von 30.798,59 € im Beteiligungsergebnis der wind 7 AG erfasst wurde. Dementsprechend besteht keine Ausschüttungssperre gemäß § 230 AktG.

V // Sonstige Angaben

A) Organe der Gesellschaft

Hauptberuflicher Vorstand:

Herr Veit-Gunnar Schüttrumpf, Ottersberg

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Dirk Unrau, Eckernförde

- Vorsitzender -

(Rechtsanwalt und Notar, Partner in der Rechtsanwaltssozietät KSB Koch & Partner, Rechtsanwälte und Notare, Kiel)

Herr Dipl.-Oec. Hans-Helmut Kutzeer, Oldenburg

- stellvertretender Vorsitzender -

(Geschäftsführer mdp GmbH)

Herr Gunnar Kruse, Brunsbüttel

(Geschäftsführer JUNGE & KRUSE Vermögensverwaltung GmbH)
(bis 23. August 2011)

Herr Dr. Thomas Banning, Heroldsbach

(Vorstand der NATURSTROM AG)

(seit 23. August 2011)

B) Geschäfte mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrates (freiwillige Berichterstattung):**Dr. Unrau (KSB Koch & Partner)**

1. Aufsichtsratsvergütung, Sitzungsgelder und Reisekosten	16.508,24 €
2. Auszahlung Notaranderkonto K/S St. Wendel	204,03 €
Prozess wind 7 AG ./.. Jesaitis	1.816,80 €
rechtliche Beratung ordentliche Hauptversammlung 2011	7.054,30 €
Löschungsbewilligung Grundschuld	422,05 €
Verfahren wind 7 AG ./.. M-N-T GmbH	3.493,12 €
Beratung „Außerordentliche Hauptversammlung“	6.000,00 €

Gunnar Kruse (Junge und Kruse Vermögensverwaltung GmbH)

Aufsichtsratsvergütung, Sitzungsgelder und Reisekosten	4.953,00 €
--	------------

Hans-Helmut Kutzeer (mdp GmbH)

1. Aufsichtsratsvergütung, Sitzungsgelder und Reisekosten	8.440,80 €
2. Darlehensvertrag in Höhe von 325.000,00 € (Zinssatz: 5,5 % p. a.) mit der wind 7 AG zur Ermöglichung des Abschlusses einer Vereinbarung mit dem Insolvenzverwalter der Firma Pansolar International GmbH & Co. KG bzw. deren Rechtsnachfolger für die Übernahme der Beteiligungsansprüche der Firma Pansolar aus dem Kooperationsvertrag über das PV Projekt Torremejia, wodurch die wind 7 AG in 2009 einen Ertrag von ca. 308.000,00 € generieren konnte.	

Das Darlehen wurde am 15. Juli 2011 komplett zurückgeführt.

3. Kooperationsvertrag mit der wind 7 Chile GmbH wegen des Projektes Chile

Am 17.01.2011 Forderungsverzicht mit Besserungsschein wegen Aufgabe des Chile-Projektes gegenüber der wind 7 Chile GmbH.

4. Im Vorfeld der geplanten Kapitalerhöhung hat die mdp GmbH eine Zeichnungszusage abgegeben. Diese beinhaltete die Zusage über die Zeichnung von Aktien aus dem Bezugsangebot sowie von Aktien, die nicht von den Aktionären im Rahmen des Bezugsangebotes gezeichnet wurden bis zu einer Gesamtzahl von insgesamt 10.000 Aktien (inkl. der nach dem Bezugsangebot zustehenden Aktien) bei einem Ausgabepreis von 6,80 € je Aktie. Die wind 7 AG hat die Zeichnungszusage nach Abschluss der allgemeinen Bezugsfrist angenommen.

Dr. Thomas Banning (NATURSTROM AG)

1. Aufsichtsratsvergütung, Sitzungsgelder und Reisekosten	2.900,00 €
2. Vertrag über das technische Management von zwei Windenergieanlagen im Windpark Frauenprießnitz (Zahlung an wind 7 AG)	56.411,78 €
3. Vermittlungs- und Provisionsvereinbarung mit der NaturStromQuelle Zwei GmbH & Co. KG zum Windpark Stötten (Zahlung an wind 7 AG)	105.000,00 €
4. Im Vorfeld der geplanten Kapitalerhöhung hat die NaturStromAnlagen GmbH eine Zusage über die Zeichnung von Aktien aus dem Bezugsangebot sowie von Aktien, die nicht von den Aktionären im Rahmen des Bezugsangebotes gezeichnet wurden, abgegeben. Dies umfasste die Zusage der NaturStromAnlagen GmbH, die freien Aktien zum Ausgabepreis von 6,80 € je Aktie zu zeichnen. Die wind 7 AG hat die Zeichnungszusage nach Abschluss der allgemeinen Bezugsfrist angenommen.	

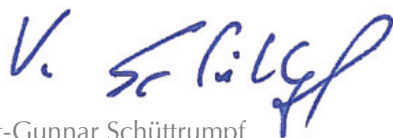
Veit-Gunnar Schüttrumpf

Darlehensvertrag über 20.000,00 € mit einer Verzinsung von 5,0 % p. a. Laufzeit bis 31.12.2013, Stand am 31.12.2011: 17.987,50 €.

Sicherheiten:

- Abtretung der Vergütungsansprüche bis zur Höhe des Darlehensvertrages
- Verpfändung der Ansprüche über den Rückkauf aus einer Rentenversicherung bis zur Höhe des Darlehens

Eckernförde, den 22. März 2012



Veit-Gunnar Schüttrumpf
Vorstand

// Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die wind 7 Aktiengesellschaft, Eckernförde

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der wind 7 Aktiengesellschaft, Eckernförde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der wind 7 Aktiengesellschaft, Eckernförde.

Rellingen, den 30. März 2012

DPRT GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Martens	Dankowski
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

// Finanzkalender

27. April 2012	Geschäftsbericht 2011
22. Mai 2012	Freiwilliger Bericht über die ersten drei Monate 2012
9. August 2012	Hauptversammlung
17. August 2012	Bericht über das erste Halbjahr 2012
20. November 2012	Freiwilliger Bericht über die ersten neun Monate 2012
Februar 2013	Vorläufige Zahlen über das Geschäftsjahr 2012

// Impressum:

Herausgeber wind 7 AG, Carlshöhe 36, 24340 Eckernförde **Redaktion** wind 7 AG **Konzept/Gestaltung** vE&K Werbeagentur GmbH & Co. KG, Essen
Fotografie Veit-Gunnar Schüttrumpf, www.fotolia.de **Druck** Scholz-Druck und Medienservice GmbH & Co. KG, Dortmund **Stand** 27. April 2012

Kontakt:

wind 7 AG
Carlshöhe 36
24340 Eckernförde

Tel.: 04351 / 4775 - 10

Fax: 04351 / 4775 - 20

E-Mail: info@wind7.com

www.wind7.com